

Westdeutsche Zeitung

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend

Erscheinungsweise 5mal wöchentlich
Montag bis Samstag. — Gründungsjahr des Neusserschen Verlags 1775

Bezugspreis DM 3,20 monatlich, einsch.
Botenlohn u. Beförderungsgelöhr. Post-
bezug DM 2,75 und 0,54 Zustellgebühr

58. JAHRGANG - NUMMER 18229

MONTAG, 17. OKTOBER 1949

EINZELPREIS 15 PFENNIG

Diplomaten - Austausch Ostberlin - Moskau

Sowjetregierung ernannt früheren Botschafter in Ungarn zum Chef der diplomatischen Mission in Ost-Berlin

Berlin/Moskau (AP, dpa). Die Sowjetunion hat beschlossen, mit der Regierung der „Deutschen Demokratischen Republik“ diplomatische Missionen auszutauschen. Dem „Präsidenten“ Pleck wurde durch Armeegeneral Tschukow eine dementsprechende Anfrage der Sowjetregierung übergeben. Pleck nahm den Beschluß — wie ADN. mitteilt — „mit großer Freude entgegen“. Er hat die von der Sowjetregierung ernannte diplomatische Mission mit G. M. Puschkin an der Spitze anerkannt und den Ministerpräsidenten seiner Regierung ersucht, umgehend die Ernennung der diplomatischen Mission bei der Regierung der UdSSR. herbeizuführen.

Im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten und auf Vorschlag des Außenministers Dertinger wurde vom Präsidenten der „Deutschen Demokratischen Republik“ der bisherige stellvertretende Leiter der Hauptverwaltung Interzonen- und Außenhandel der DWK, Rudolf Appelt (SED), zum Chef der diplomatischen Mission bei der Sowjetunion ernannt. Die Sowjetregierung hat die Ernennung bereits anerkannt.

G. M. Puschkin war von 1945 bis Mitte Juni dieses Jahres sowjetischer Botschafter in Ungarn. Er wurde abgelöst, als sein Werk, die ungarische „Volksdemokratie“, vollendet war. Die Zerschlagung der größten ungarischen Partei, der „Partei der kleinen Landwirte“, und die Brechung des Widerstandes der katholischen Kreise gehen auf sein Konto. Auch der Prozeß gegen Kardinal Mindszenty, der Rücktritt des Staatspräsidenten Tildy, die Hinrichtung dessen Schwiegersohnes und die Aktion gegen angeblich Tito-freundliche Kommunisten, an deren Spitze Außenminister Rajk, sind ebenfalls sein Werk.

Dertinger soll aufs Parkett

T. Bonn (Eig. Ber.). Der in der Nacht zum Sonntag von der Tass angekündigte Austausch diplomatischer Vertretungen zwischen Ostdeutschland und der UdSSR ist nach Ansicht außenpolitisch orientierter Bonner Parlamentarier die Einleitung einer Kette von Aktionen, die den ostdeutschen Außenminister Dertinger an die runden Tische der internationalen Konferenzen bringen soll. Auf den letzten Außenministerkonferenzen in London und Paris forderte die Sowjetunion die Hinzuziehung ostdeutscher Vertreter. Nun wird in Bonn erwartet, daß die zweifellos bevorstehende Anerkennung Ostdeutschlands durch die ostdeutschen Regierungen gefolgt sein wird von der Präsentation eines ostdeutschen Außenministers schon bei den nächsten internationalen Anlässen, die gleichzeitig die Wahrung der westdeutschen Interessen durch Vertreter der Hohen Kommissare sehen würden.

Fallschirmjäger trafen sich

Hamburg (Nach AP/dpa). Im Heideort Wesel in der Lüneburger Heide, trafen sich während des Wochenendes etwa 300 ehemalige Fallschirmjäger. Die Zusammenkunft war am Sonnabendmorgen durch den britischen Landeskommissar für Niedersachsen verboten, das Verbot jedoch später wieder zurückgezogen worden. Den Fallschirmjägern wurden Ansprachen politischen oder militäristischen Inhalts untersagt. Zur Ueberwachung der Veranstaltung war ein größeres Polizeiaufgebot in Wesel zusammengezogen worden.

Außer den ehemaligen Soldaten hatten sich auch zahlreiche Eltern und Verwandte vermiffter Fallschirmjäger eingefunden, die einen Fingerzeig über den Verbleib ihrer Angehörigen zu erhalten hofften. Viele hundert Suchanzeigen trafen auch per Post ein.

Demontage-Unternehmer gemäßigert

Düsseldorf (Eig. Ber.). Der Regierungspräsident in Düsseldorf hat die Stadtverwaltung in Duisburg angewiesen, gegen zwei bei der Demontage der August-Thyssen-Hütte in Duisburg tätige Demontage-Unternehmer ein Bußgeld in Höhe von je 10 000 DM zu verhängen, weil sie Abbrucharbeiten ohne die erforderliche Genehmigung durchführen. Außerdem ist das Schließungsverfahren gegen die beiden Firmen eingeleitet worden.

Hermann Heuß floh nach dem Westen

L. Bonn (Eig. Ber.). Wie Bundespräsident Prof. Theodor Heuß bestätigt, ist sein älterer Bruder, der 67jährige Professor der Architektur, Hermann Heuß, von seinem bisherigen Wohnort Chemnitz nach Stuttgart übergesiedelt. Seine Frau, die sich einige Wochen in Westberlin aufhielt, ist nun ebenfalls in Stuttgart eingetroffen. Seit der Ernennung Theodor Heuß zum Präsidenten der Deutschen Bundesrepublik war sein Bruder stän-

Damit würden die Alliierten auf diesem Gebiete in eine politische Zwickmühle geraten, denn niemand zweifelt in Bonn daran, daß das erstmalige und von den Russen forcierte Auftreten Dertingers verbunden sein wird mit einer erheblichen Propagandaaktion im Sinne einer gesamtdeutschen Regelung nach dem Muster der ostdeutschen Freizügigkeit, so wie sie zur Zeit im Osten proklamiert wird. Die Revisionsmöglichkeiten des Besatzungsstatus werden damit in Bonn erneut und unter dem Blickwinkel der jüngsten Entwicklung in Ostdeutschland erörtert.

Einigkeit Adenauer-Schumacher

Vor einer amtlichen Erklärung zur ostdeutschen Entwicklung — Der Bundeskanzler besuchte McCloy

T. Bonn (Eig. Bericht). In vier wesentlichen Punkten wird Bundeskanzler Adenauer in den nächsten Wochen mit der vollen Unterstützung der Opposition bei allen deutsch-alliierten Gesprächen rechnen dürfen: 150 Minuten lang unterhielten sich am Samstag Kabinettschef Adenauer und Oppositionsführer Schumacher in der Bundeskanzlei über die Demontage, die Entwicklung im Osten, das Berliner Problem und die staatsrechtlichen Bindungen des Bundes zur Marshall-Plan-Organisation. Berlin und Ostdeutschland nahmen den größten Teil der Unterredung ein, von der gesagt wird, daß sie durch die weitgehende Übereinstimmung der Ansichten zwischen Kanzler und Oppositionsführer der Bundesregierung gegenüber den Hohen Kommissaren eine erhebliche Rückdeckung geben wird.

Man vermutet auf einer der nächsten Plenarsitzungen des Bundestages eine offizielle Erklärung der Bundesregierung zu der Situation, die durch die Bildung der Sowjetzonen-Republik entstanden ist.

Die Bundesminister Kaiser und Lukaschek, die

Hamburger Wahl

Hamburg (AP, dpa). In Hamburg wurden gestern Bürgerschaftswahlen und Wahlen für die neugeschaffenen Bezirksausschüsse durchgeführt. Der Wahltag verlief im allgemeinen ruhig. Die Wahlbeteiligung wurde in den späten Abendstunden auf 60 bis 70 Prozent der Wahlberechtigten geschätzt. Zu wählen waren 120 Bürgerschaftsmitglieder. CDU, FDP und DKP hatten sich zu einer Wahlkoalition unter dem Namen „Vaterstädtischer Bund“ zusammengeschlossen. Von den 110 im Jahre 1946 gewählten Bürgerschaftsmitgliedern gehörten 83 der SPD, 15 der CDU, 7 der FDP, 4 der KPD und einer der Deutschen Partei an.

Aus acht von insgesamt 72 Wahlkreisen lag gegen 22,30 Uhr folgendes Teilergebnis vor:

Sozialdemokratische Partei	30 339 Stimmen
Vaterstädtischer Bund	30 474 Stimmen
Deutschen Partei	11 436 Stimmen
Kommunistische Partei	4174 Stimmen
Radikalsoziale Freiheitspartei	1174 Stimmen

Sonntag früh nach Berlin fliegen sollten, konnten diesen Flug wegen ungünstigen Flugwitters nicht zur vorgesehenen Zeit durchführen. Man nimmt hier an, daß Jacob Kaiser in Berlin das ostdeutsche und Berliner Problem mit dem maßgeblichen deutschen Stellen unter dem Gesichtswinkel der voraussichtlich am kommenden Donnerstag durch Bundeskanzler Adenauer vor dem Bundestag erfolgenden amtlichen Erklärung besprechen sollte, so daß nicht nur Bundesregierung und westdeutsche Opposition, sondern auch der größte Teil Berlins hinter dieser Erklärung stehen würde.

Am Sonntag besuchte Bundeskanzler Dr. Adenauer den amerikanischen Kommissar MyGloy in seinem Heim in Homburg. Es kann angenommen werden, daß bei dieser Gelegenheit die Demontagefrage und die evtl. Eingliederung Westberlins in den Bund besprochen worden sind.

Ruhr-Elektrifizierung 1950

Köln (Eig. Ber.). Schon im nächsten Jahre soll mit jenen Umbauarbeiten begonnen werden, die die Elektrifizierung des Eisenbahnnetzes im Rhein-Ruhrgebiet einleiten. Im Laufe von acht Jahren werden die Hauptstrecken, begrenzt durch Köln-Duisburg-Hamm-Hagen und Wuppertal, elektrifiziert werden. Die Studiengesellschaft, welche die Planung durchführt, erwartet eine finanzielle Beteiligung des Auslandes, da ohne Auslandskapital die Realisierung des Projektes kaum möglich wäre.

Bradley: Sowjetunion kann 502 Divisionen aufstellen

Washington (dpa). General Omar Bradley hat, wie verlautet, vor dem Haushaltsausschuß des amerikanischen Senates die Ansicht vertreten, die Sowjetunion sei in der Lage, innerhalb von 60 Tagen 300 Divisionen auf Kriegsstärke zu bringen. Wenige Monate später könne sie über 502 kampfstärke Divisionen verfügen.

Ilse Koch in deutschem Gewahrsam

Deutscher Prozeß voraussichtlich Anfang nächsten Jahres in Augsburg

München (AP). Ilse Koch, die Kommandeuse von Buchenwald, wird am heutigen Montag von den amerikanischen Behörden in Landsberg an die deutschen Behörden ausgeliefert werden. Um Zwischenfälle, etwa Demonstrationen der in der Nähe befindlichen 4000 jüdischen Insassen zweier DP-Lager zu verhindern, wird um das Militärgefängnis ein besonderer Schutzkordon gezogen werden. Deutschen Reportern und Pressefotografen ist die Anwesenheit untersagt worden.

Ilse Koch wird in das Frauengefängnis Aischach überführt werden. Der deutsche Prozeß gegen Ilse Koch dürfte voraussichtlich Anfang nächsten Jahres in Augsburg stattfinden.

Preisverteilung bei Marmelade und Honig

Frankfurt (Eig. Ber.). Wie das Bundesernährungsministerium soeben mitteilt, wird sich der Preis für Marmelade um 6 Dpf und der Preis für Kunsthonig um 10 Dpf je Pfund erhöhen. Diese Erhöhung ist durch die neue DM-Relation zum

Dollar bedingt, da für die Herstellung dieser Süßwaren nur Importzucker verwendet wird. Verteuerung von Schokolade und Dauerbackwaren ist derzeit noch nicht wahrscheinlich.

Die Provinz Apulien in Süd-Italien wurde erneut von schweren Stürmen und Überschwemmungen heimgesucht. 700 Familien wurden obdachlos.

Die älteste Einwohnerin Spaniens, die 116jährige Frau Paton, unterzog sich einer Krebsoperation, die erfolgreich verlief.

Der Parteitag des Zentrums

Helene Wessel Vorsitzende — 400 Delegierte in der Stadthalle Rheydt

Rheydt (Eig. Ber.). Die Deutsche Zentrumspartei hielt am Samstag und Sonntag in Rheydt ihren sechsten Parteitag ab. Am ersten Tage befaßten sich die Delegierten mit internen Fragen der Organisation und des Aufbaues der Partei. Einstimmig wurde Helene Wessel zum ersten Vorsitzenden gewählt. Vor den Delegierten legte sie ihr Programm dar, wobei sie die Notwendigkeit der Erhaltung eines soliden Mittelstandes hervorhob, der in der heutigen schweren Zeit besondere Aufgaben und Verpflichtungen habe. Am zweiten Tage versammelten sich die Delegierten zu einer Kundgebung. Helene Wessel erklärte zur Frage der Regierungsbildung, das Zentrum hätte es begrüßt, wenn etwas Größeres als eine „kleine Koalition“ zustande gekommen wäre. Die in der Opposition befindlichen Parteien müßten sich vor Augen halten, daß sie zwar nicht Träger der Verantwortung, aber Mitgestalter der neuen Demokratie seien. Die Bundesregierung könne sehr bald ein überzeugendes Beispiel ihres demokratischen Willens geben, wenn sie das auf Initiative des Zentrums im Grundgesetz aufgenommene Parteigesetz bald einbringen werde, wobei die geforderte Kenntlichmachung der Finanz-

Heute 4 Seiten Sport



Im Banne König Fußballs

50 000 Zuschauer und 22 Spieler sehen erstarrt dem Kopfball nach, den Dortmunds „Schützenkönig“ Freißler in den Strafraum der Schalke leitet. Ein Spiel ohne Höhepunkte — so nannte man dieses Spitzenspiel der Oberliga West, aber einen 5:1-Sieg des Westmeisters über Schalke 04 erlebt man auch nicht alle Tage (Foto: Stachelscheid)

USA-Streik dehnt sich aus

New York (AP). Der Streik der 900 000 amerikanischen Berg- und Stahlarbeiter droht sich weiter auszudehnen. 16 000 in dem Gewerkschaftsverband organisierte Arbeiter in neun Fabriken der Aluminium Company of America wurden aufgefordert, die Arbeit niederzulegen. Tausende weiterer Arbeiter in der stahlverarbeitenden Industrie drohen ebenfalls mit einem Ausstand.

Benelux-Vorunion beschlossen

Luxemburg (Funk). Die Regierungen von Belgien, Holland und Luxemburg haben nach einer dreitägigen Konferenz ein neues Handels- und Finanzabkommen unterzeichnet. Danach werden für fast 75 Prozent der für den Handelsverkehr zwischen den drei Beneluxländern in Frage kommenden Waren alle Beschränkungen aufgehoben. Das Abkommen sieht für die Übergangszeit bis zum 1. Juli 1950 enge Zusammenarbeit vor. Zu diesem Zeitpunkt hofft man die vollständige wirtschaftliche Vereinigung der drei Staaten durchführen zu können. In der Zwischenzeit werden die Bestimmungen über Einfuhrquoten und andere Beschränkungen für bestimmte Güter, darunter Stahl und Eisen, aufgehoben. Es ist geplant, bis Ende dieses Jahres diese Aufhebung auch auf Textilien auszudehnen.

Robertson in Hamburg

Hamburg (dpa). Der britische Hohe Kommissar für Deutschland, Sir Brian Robertson, der sich zu einem dreitägigen Besuch in Hamburg aufhält, eröffnete am Samstag eine unter dem Protektorat des britischen Königs stehende Ausstellung von Meisterwerken englischer Malerei. Bürgermeister Brauer nahm die Ausstellung als sichtbaren Beweis echter Freundschaft mit Dankesworten in die Obhut der Hansestadt.

Im Laufe des Tages führte Sir Brian Besprechungen mit dem Hamburger Bürgermeister, in welchen vor allem Wirtschaftsfragen erörtert worden sein wollen.

Deutschlandfrage im Vordergrund

„Le Monde“: Bildung einer leichtbewaffneten westdeutschen Polizei

Paris (dpa). Das amerikanische Außenministerium überprüfe gegenwärtig die Fragen eines sofortigen Demontageschritts, einer Reorganisation der westdeutschen Industrie auf „liberaler Basis“ und der Bildung einer mit leichten Waffen ausgerüsteten westdeutschen Polizei als Gegengewicht zur sowjetzonalen Volkspolizei, berichtet der Washingtoner Korrespondent der „Le Monde“. Mit den Regierungen in London und Paris stehe das USA-Außenministerium in einem regen Gedankenaustausch über diese Maßnahmen, die durch die Schaffung einer „Achse Berlin-Moskau“ notwendig werden könnten. Man weise in Washington darauf hin, daß Stalin in geschickter Weise verstehe, der „deutschen Eigenliebe und

Großmannsucht“ zu schmeicheln und sich den Anschein zu geben, als habe er es mit Gleichberechtigten zu tun.

Sowjetbotschaft polizeilich geschützt

London (dpa). Die sowjetische Botschaft in London erhielt am Samstagabend auf eigenen Wunsch polizeilichen Schutz. Sie befürchtete antisowjetische Kundgebungen, weil Anhänger von Sir Oswald Mosley, des Führers der ehemaligen Faschistischen Union in Großbritannien, eine Kundgebung vor der Botschaft planten. Die Mosley-Anhänger beschränkten sich jedoch auf eine Versammlung im Osten Londons.

Westdeutsche Zeitung
General-Anzeiger
für Bonn und Umgegend

Unausbleiblich

Auf Einladung des Berliner Bruderrats der bekennenden Kirche kamen eine Reihe von Vertretern des Berliner Magistrats, und zwar sowohl des West- als auch des Ostberliner Magistrats, vor etwa vier Tagen in einem Berliner evangelischen Gemeindehaus zusammen.

Und deutet die Begegnung symbolisch für die Wirnis dieser Zeit. Und uns deutet die Sprache der beiden Bürgermeister symbolisch für die Sehnsucht unseres Volkes... in Ost wie in West. Seit 48 Stunden gibt es auch auf einer höheren Ebene eine derartige Möglichkeit der Begegnung.

Billigte man in Anbetracht dieser neugeschaffenen Lage auch Westdeutschland in Kürze eine eigene Auslandsvertretung zu, dann ereignete sich ungewissermaßen eines Tages ein Zusammentreffen zweier deutscher Vertreter, zwei Deutschland repräsentierend, an irgendeinem internationalen Konferenztisch.

Es wäre töricht, vor Realitäten die Augen zu verschließen. Dogmatiker und Doktrinäer mögen den Kopf in den Sand stecken, die Realität des Tages wird über ihre gebeugten Rücken hinweg zur Tagesordnung übergehen.

Die deutsche Konkurrenz

London (dpa). Dem niedrigen Angebote und die kurzen Lieferzeiten der deutschen Werften für größere Schiffsreparaturen setzen die britischen Unternehmen ebenso wie die Firmen anderer Länder immer wieder in Erstaunen, schreibt der Schiffsfahrtskorrespondent der "Sunday Times".

Nach dem Fall von Kanton

London (AP, Funk). Verbände der chinesischen Kommunisten haben am Sonntag die Grenze der britischen Kronkolonie Hongkong erreicht. Die Kommunisten haben Zollstellen übernommen, die von den Beamten der Nationalregierung geräumt worden waren.

Ostprien - heute halb verödet

Schilderungen polnischer Emigranten in der schwedischen Presse

Stockholm. (dpa.) Ueber die heutigen Verhältnisse im polnisch verwalteten Teil Ostpreußens brachte die schwedische Presse ausführliche Schilderungen polnischer Emigranten. In dem zur Wojewodschaft Olsztin (Allenstein) zusammengefaßten Gebiet, in dem früher mehr als 1,3 Millionen Deutsche wohnten, leben jetzt ungefähr 500.000 Menschen, davon etwa drei Viertel auf dem Lande.

Die Bevölkerung des Gebiets setzt sich aus verschiedenen Gruppen zusammen. Die einheimischen Masuren, etwa 150.000, sollen über die herrschenden Zustände sehr enttäuscht sein, da die Warschauer Regierung die ihnen gemachten Versprechungen angeblich nicht gehalten hat.

dritte Gruppe, Zuwanderer aus Zentralpolen, vor allem Beamte, sollen sich in diesem Gebiet nur vorübergehend aufhalten und bereits nach kurzer Zeit in ihre Heimat zurückkehren, nachdem sie sich zuvor durch Aneignung früheren deutschen Besitzes bereichert haben.

In den Städten herrscht nach diesen Berichten Mangel an Handwerkern, auf dem Lande Mangel an Maschinen und Zugkräften. In dem gesamten halbverödeten Gebiet macht sich eine außerordentlich starke Wildschweinjagd bemerkbar.

Europa - dritte Weltmacht

Bundeskanzler Dr. Adenauer zum Problem der deutsch-französischen Verständigung

Frankfurt a. Main (AP). In einer Erklärung Dr. Konrad Adenauers zum deutsch-französischen Problem, die er einem Zeitungsverleiher gab, fordert der Bundeskanzler ein europäisches Bündnis zur Bildung einer "dritten Weltmacht".

Die historische und ethische Gemeinschaft zwischen Frankreich und Deutschland bedinge eine gewisse Abhängigkeit, fuhr Adenauer fort. "Wir brauchen einander".

Deutschland werde die Vergangenheit nicht vergessen können, aber sie müsse überwunden werden. Straßburg, die Hauptstadt der europäischen Union, sei die Wiege einer neuen Verbindung, die nie auflösen dürfe.

Schließlich kündigte der Bundeskanzler Erleichterungen für den Austausch von Studenten, Sportlern und Technikern zwischen beiden Ländern an, da er größten Wert darauf lege daß junge Deutsche Frankreich kennenlernen.

Der "kleine geistige Defekt"

Recht farbige Bilder in einem Leitartikel der "New York Daily News" zum Beaverbrook-Programm

New York (AP). Die "New York Daily News" schreibt in einem Leitartikel zum Zehn-Punkte-Programm, das Beaverbrook für England vorschlug, die Amerikaner seien am meisten an dem Punkt interessiert, der eine gleichberechtigte Partnerschaft zwischen England und den Vereinigten Staaten fordert.

"Die Herren Churchill, Beaverbrook und viele andere Konservative haben in der Vergangenheit ihrer gründlichen Abneigung für diesen Zustand Ausdruck verliehen und wühlten sich zutiefst beschämt, daß England die Wohlthaten eines anderen Staates angenommen hat."

Ehe England nicht das Konto unserer Auslandshilfe entlastet, ist es schwer ersichtlich, wie eine gleichberechtigte Partnerschaft zwischen den beiden Staaten erreicht werden könnte.

präsident: Jules Moch (Sozialist). Stellvertreter der Ministerpräsident: Robert Lecourt (MRP). Außenminister: Robert Schuman (MRP).

Labourregierung plant durchgreifende Maßnahmen

Doncaster (AP). Der stellv. britische Ministerpräsident Herbert Morrison erklärte auf einer Versammlung der Labour Party in Doncaster, die britische Regierung sei im Begriff, Maßnahmen zu ergreifen, "die für alle Engländer Ungelegenheiten mit sich bringen".

Rotchinas Vormarsch

Hongkong (dpa). Kommunistische Aufständische besetzten die chinesische Stadt Schau-Tau-Kok an der Grenze der britischen Kronkolonie Hongkong und hielten die Flagge des kommunistischen Chinas. Mit dem Eintreffen der ersten regulären kommunistischen Streitkräfte an der Grenze wird noch im Laufe der Nacht gerechnet.

Eine nördlich von Kanton stehende Heeresgruppe der Kommunisten geht nach den letzten Meldungen auf das nördliche Ufer des Sinkiang vor, um den nationalchinesischen Truppen den Rückzug in die Provinz Kwangsi abzuschneiden.

China - kein Satellitenstaat

Manchester (dpa). Der liberale "Manchester Guardian" vertritt die Auffassung, daß China auf lange Sicht niemals ein Satellitenstaat werden wird. "Die westliche Welt ist weniger daran interessiert, wie China seine Gesellschaftsordnung gestaltet, als sie interessiert ist an so sehr für die Einstellung seiner neuen Regierung zum Ausland".

Rajk hingerichtet

Budapest (dpa). Der ehemalige ungarische Außenminister Laszlo Rajk wurde in Budapest durch den Strang hingerichtet. Seine Berufung war am Freitagmorgen abgelehnt worden.

Die Hinrichtungen fanden in Anwesenheit von nur wenigen Zeugen statt. Der frühere ungarische Staatspräsident Karolyi, der nach dem Kriege Gesandter in Paris war, erklärte in Paris, er habe die ungarische Regierung dringend ersucht, das Todesurteil gegen Rajk zu überprüfen.

Paris: Moch verhandelt weiter

Paris (dpa, Funk). In Frankreich setzte der neue Ministerpräsident Jules Moch am Sonntag seine Verhandlungen über die Regierungsbildung fort. Die Besetzung des Finanzministeriums macht besondere Schwierigkeiten.

Die neue französische Regierung wird sich voraussichtlich wie folgt zusammensetzen: Minister-

DUMPFES SCHICKSAL DES KRIEGS

Georg Kaisers "Spieldose" in Bochum

Drei Jahre vor seinem Tod schrieb Georg Kaiser "Die Spieldose", er schrieb sie in der Schweiz (1942). Der Titel hat für einen Theaterfreund, der sich dem Tragischen mit Skepsis zu nahen pflegt, einen unverdächtigen Klang.

Uhr in die Hände fällt. Bei ihrem Spiel erinnert er sich wieder. Jetzt steht der Sohn gegen den Vater. Da im dritten Akt ausdrücklich gesagt wird, daß Pierre und Paul auf den Klippen über dem Meer Gras einholen werden und da noch zwei Aufzüge fehlen, kann uns wohl der Bürgermeister bei seinem nächsten Besuch nichts anderes melden, als daß einer abgestürzt ist.

Das Werk ist geschrieben gegen den verheerenden und lähmenden Krieg, gegen die Waffen, die mechanisch das Leben auslösen, die Saat vernichten und dafür Unkraut und Verzweiflung austreuen.

Kurz-aber wichtig

Kommunismus und Liberalismus seien in gleichem Maße Feinde der Kirche, erklärte Erzbischof Kardinal Frings anlässlich einer Einweihungsfeier bei einer katholischen Schützenbruderschaft in Leverkusen.

Fünzig-Pfennig- und Ein-Mark-Stücke werden in nächster Zeit wieder zur Ausgabe gelangen, wie die Bank Deutscher Länder mittelt.

Für Ausbau von Verkehrsflughäfen sind im Etat des Verkehrsministeriums von Nordrhein-Westfalen 1,5 Millionen DM vorgesehen.

Das Deutsche Reise-Informationsbüro, dessen Errichtung in New York von den Hohen Kommissaren genehmigt wurde, soll am 15. November eröffnet werden.

1087 ehemalige deutsche Kriegsgefangene trafen am Sonntag aus der Sowjetunion in Frankfurt/Oder ein.

Die Rechtslage der Beamten baldigt zu regeln, forderten rund 1300 Beamte am Sonntag auf einer Kundgebung der Gewerkschaft Deutscher Beamten in Dortmund in einer Entschließung an den Bundestag.

Eine "Sozialdemokratische Aktion", die die SPD radikalisieren und sie wieder zu einem Kampfinstrument gegen das internationale Kapital machen soll, begründeten am Sonntag etwa 40 Mitglieder der SPD-Opinion in Frankfurt/Main.

"Amerika ist ein Land, in dem die Wissenschaft für das Wohl der Menschen arbeitet", erklärte der amerikanische Atomwissenschaftler Enrico Fermi vor dem italienischen nationalen Forschungsausschuss.

Ein wertvoller Degen des italienischen Exkönigs Umberto I. ist aus einer Waffensammlung in Turin auf mysteriöse Weise verschwunden. Er wurde gegen einen gewöhnlichen, goldbronzierten Degen ausgetauscht.

Vierlinge wurden in einem kleinen Dorf der kanadischen Provinz Ontario geboren. Sie wiegen zusammen 14 Pfund. Die vier Mädchen, die sich in einem "Brutkasten" befinden, und die Mutter sind wohlaut.

An der Riviera und in Nordfrankreich wurden mehrere antikommunistische Attentate von bisher noch unbekanntem Täter begangen. Von kommunistischer Seite werden "gaullistische Stoßtrupps" hierfür verantwortlich gemacht.

Exkönig Michael von Rumänien und seine Gattin, Prinzessin Anne, werden sich auf der dänischen Insel Seeland niederlassen, wo Michael einen Bauernhof kaufen will.

Der Kabinettschef des ehemaligen italienischen Außenministers Graf Ciano und frühere Botschafter in Berlin, Anuso, wurde von der Anklage der Ermordung zweier Antifaschisten und der Zusammenarbeit mit Deutschland freigesprochen.

Ein Briefumschlag mit 120.000 Kronen verschwand in einer Stockholmer Bank. Wahrscheinlich wurde der hinter der Glasscheibe des Schalters bereitgelegte Umschlag von einem Bankbesucher entwendet.

Die ägyptische Baumwollernte wird mit rund 769 Millionen lbs nur wenig unter dem vorjährigen Ertrag liegen.

Der größte bisher gebaute Hubschrauber stellte in Southampton einen neuen Weltrekord im Lastenheben auf, denn er vermochte eine Last von 7,8 t vom Boden aufzunehmen (bisher 5,8 t).

Eine Eisenbahn-Springerbande, der 86 Fälle von Raub und Plünderung nachgewiesen werden konnten, wurde in Göttingen zu hohen Zuchthaus- und Gefängnisstrafen verurteilt. Der Gesamtwert der geraubten Güter belief sich auf etwa 1,2 Mill. DM.

6000 sächsische Volkspolizisten, unter ihnen auch Bahn- und weibliche Verkehrspolizei, führen derzeit in der Umgebung von Görlitz große Manöver durch, wobei auch die weiblichen Teilnehmer mit Karabinern und scharfer Munition ausgerüstet sind.

Ihre Parteilämter behalten die Sowjetzonen-Minister, wie zum Beispiel Nuschke als Vorsitzender der Ost-CDU, Kastner als Vorsitzender der Ost-LDP usw., bei.

Eine Evakuierung innerhalb von 10 Tagen mußten sich 2000 deutsche Einwohner der in der Sowjetzone gelegenen mecklenburgischen Halbinsel Wustrow, wo Luftwaffenanlagen wieder aufgebaut werden sollen, gefallen lassen.

Hohe Freiheitsstrafen für illegale Grenzgänger verhängten, wie jetzt bekannt wird, die Behörden der Sowjetzone. So hat ein jugendlicher 10 Jahre Arbeitslager, ein mit seiner Familie nach dem Westen geflüchteter Bewohner der Sowjetzone nach seiner Verhaftung 5 Jahre Zwangsarbeit erhalten.

Die Pariser Müllabfuhrarbeiter und Straßenfeger befinden sich im Streik. Truppen wurden eingesetzt, um die Müllkästen zu entleeren.

Der indische Ministerpräsident Pandit Nehru traf zu einem sechstägigen Besuch in New York ein.

London: Kein Separatfrieden mit Bonn

London (dpa). Spekulationen über den Abschluß eines Separatfriedens der Westmächte mit der deutschen Bundesregierung in Bonn wurden von einem Sprecher des britischen Außenministeriums als Unsinn zurückgewiesen. Eine Londoner Zeitung hatte berichtet, die Westmächte würden einen Separatfrieden schließen, falls Moskau einen Friedensvertrag mit der Sowjetzonen-Republik schließen sollte.

Griechische Kommunisten für Kampfeinstellung

Athen (dpa). Die griechischen Kommunisten haben bekanntgegeben, daß sie den Kampf "vorübergehend" einstellen. In einer vom "freien griechischen Rundfunk" am Sonntag verbreiteten Proklamation der kommunistischen "provisorischen Regierung" heißt es, die Operationen der Partisanenarmee werden eingestellt, "um die vollständige Zerstörung Griechenlands zu vermeiden".

Bonner Zeitungsdrucker und Verlagsanstalt H. Neusser KG, Bonn; Westdeutscher Zeitungsverlag G. m. b. H. Chefredaktion: Heinrich Hermes, Edmund Eis. Verantwortlich für Innenpolitik: Dr. Erik Maulhner; Außenpolitik: Dr. Hermann Eich; Nachrichten: Dr. Gottfried Junge; Feuilleton: Bert Markus; Wirtschaft: Heinrich Mertens; Lokales: Dr. Wilhelm Kumpel; Sport und Umgegend: Hans Altendorf; Anzeigen: Heinrich Siabius. Druck: Bonner Zeitungsdrucker und Verlagsanstalt H. Neusser KG., Bonn, Zeitungshaus Bahnhofstraße 12, Ruf 38 51, 52. Redaktion: Bonn, Kronprinzenstraße 15, Ruf 38 53. Politische Redaktion in Bonn: Norbert Tonnies, Bundespost, Ruf 85 98.

Bonner Nachrichten

Lichter-Prozession in Endernich

Starke Beteiligung der Bevölkerung

Am gestrigen Abend erglänzten auf dem Wege durch die winkligen Straßen Endernichts zur „Mordkapelle“ an den Fenstern der alten Häuser unzählige Lampen, Laternen und Kerzen. Fahnen und kleine, liebevoll aufgebauter Altäre säumten den Straßenrand. Am Kapellenweg, der zwischen den Feldern zur Höhe führt, standen dicht gedrängt die Kinder mit ihren Lampen, deren bunter Schein einen hellen Abglanz auf die erwartungsvollen Gesichter warf. Sie wollten die Lichter-Prozession sehen, die an diesem Tage nach Anbruch der Dunkelheit das Allerheiligste aus der Kapelle in die Endernicher Kirche zurückzuführen pflegt.

Die Schulklassen hatten sich vor der Kapelle aufgestellt. Leise begann die Glocke zu läuten, und dann setzte sich der Zug in Bewegung: Schulklassen und Jugendvereine mit ihren Fahnen, der Kirchenchor und die Sebastianusbrüder, die Chorknaben in ihren weiß-roten Gewändern, die Geistlichkeit mit dem Sanctissimum und ihnen folgend die Gemeinde und die Gäste.

Hätte man einen der Endernicher Jungen gefragt, warum alljährlich am Sonntag nach dem 10. Oktober diese Lichterprozession stattfindet, er hätte es vielleicht kaum gewußt. Cassius, Florentius und Malusius, jene Obersten der Thebaischen Legion, gaben den Anlaß zu der traditionellen Prozession. Es ist mehr als eineinhalb Jahrtausende her, daß sie ihres christlichen Glaubens wegen ermordet wurden, und jene Kapelle am Abhang des Kreuzberges ist zu ihrem Andenken errichtet.

„Ehrlich im Handel, christlich im Wandel“, steht auf der Vereinsfahne des KKV, der im Bonner Bürger-Verein am Samstag sein 68. Stiftungsfest feierte. Der zweite Vorsitzende Christian Altendorf begrüßte die Gäste. Wilhelm Kroczeck ehrte die Jubilare. Wilhelm Kallscheuer und Heinrich Schnitzler seien als „goldene“ Jubilare erwähnt, zu ihnen gesellte sich noch eine stattliche Anzahl „silberner“. „Wohl noch keine Generation hat ihre Treue zum KKV so unter Beweis stellen können wie diese“, führte Kroczeck in seiner temperamentvollen Rede aus. „Damals gehörte noch Mul dazu, Mitglied einer katholischen Organisation zu sein.“

„Goldene“ und „silberne“ im KKV

68. Stiftungsfest im Bürger-Verein

Die Kapelle Georg Zernak spielte unverdrossen, bis Aenne Pfirsinger und Carl Weismann zur Stelle waren. Besonders gefielen die beiden Künstler in einem Duett aus „Carmen“. „Ich werde Ihnen das Tor zu Majas Tempel ein wenig öffnen“, lächelte das „Kind im Manne“ Hilger Hertel, sich als „Lehrmeister Bellachinis“ vorstellend. Dieser charmante Plauderer unterhielt das erstaunte Publikum mit geistreichen Versen und verblüffenden Tricks. Ein Musikstück leitete in den zweiten Teil der Veranstaltung über, dem Tanz mit solistischen Einlagen und der Ermittlung der Bohneenkönigin.

Fast 90 Eifelvereins-Jubilare

Ein schönes Zeichen der Verbundenheit der Mitglieder des Eifelvereins, Ortsgruppe Bonn, mit ihrer Organisation, daß in der außerordentlichen Versammlung am Sonntag fast 90 Herren und Damen ihr 25- oder 40jähriges Mitgliedsjubiläum feiern konnten. Ehrenurkunde und Nadel wurde ihnen als Auszeichnung verliehen.

Einstimmig wurde die Aenderung eines Punktes der Satzung angenommen: Aus Dankbarkeit für die in schwerer Zeit geleistete Unterstützung setzte die Ortsgruppe Bonn die Stadt Bonn für den Fall der Auflösung des Vereins als Vermögensbesitzer ein unter der Bedingung, daß das Steinerberg-Haus in der Eifel der wandernden Jugend zugänglich bleibt.

Assessor Elter zeigte Farbbildaufnahmen, die er zum größten Teil vor dem Kriege vom Rhein und von Bonn gemacht hatte.

Heio, der Fahrwind weht...

Pfadfinder feierten ihr 40jähriges Bestehen

In ihrer malerischen Kluff sangen und sammelten die Deutschen Pfadfinder am Samstag und Sonntag auf den Straßen und Plätzen Bonns. Die Jungen in Fahrtenkluft, ihre Lieder, Klampfen, Trommeln, Wimpel und Banner und — nicht zuletzt die Sammelbüchsen erregten in der Stadt je nach Temperament Erstaunen, Entsetzen, aber auch Wohlwollen. Fröhlich zogen die Jungen in den sonnigen Herbsttag hinein. „Da soll doch einer ...“, sagten manche Betrachter des Schauspiel, von Erinnerungen bedrängt. Wenige dachten daran, daß viele Deutsche Pfadfinder nach der Auflösung der Gruppe im Jahre 1933 jahrelang unter ständiger Bedrohung durch die Gestapo illegal in der bündischen Jugend arbeiteten. Die Deutschen Pfadfinder — ihre offizielle Nebenbezeichnung ist auch „German Scouts“ — gehören der internationalen, von Lord Baden-Powell gegründeten Pfadfinderbewegung an.

Die Pfadfinder zogen am Samstagabend zum Poppelsdorfer Friedhof, um am Grabe des Gründers der Bonner Pfadfindergruppe, Hans Egon von Gottberg, einen Kranz niederzulegen. Auch einige der alten Pfadfinder hatten sich unter dem Lilienbanner beim Fackelschein versammelt. Männer, die vor vierzig Jahren unter von Gottberg die erste Pfadfindergruppe in Bonn bildeten. Der noch aktive Senior des Bonner Horstes, Willi Orsifer, hielt die Gedenkrede. Er sprach von der Verpflichtung des jungen Pfadfinders der neuen Bundesrepublik gegenüber und

Heio, der Fahrwind weht...

Mathias Wieman sprach Goethe-Verse

Gestern Abend im großen Hörsaal der Universität

Er kam durch den Mittelgang des nicht ganz gefüllten großen Hörsaals X der Universität, und als er am Podium stand, bescheiden, lächelnd, den Beifall abwehrend, erkannte ihn jeder wieder, aus manchem Film bekannt: Mathias Wieman, der es sich offenbar zur Aufgabe gemacht hat, in heutigen Tagen sprachlichen Unflats durch kostbare Lesungen in Sälen und am Rundfunk jenen Geist der Sprache wieder anzufeuern, der unvergänglich zwar, fast verschüttet ist.

So sprach er „Goethes Leben im Gedicht“. Aus seiner Darbietung hauchte die unsägliche Geduld, ein Wort so zu fassen, ohne es zu verkürzen, oder so, ohne theatralisch zu sein. Die Skala reichte von anmutiger Zierlichkeit bis zu profunden Tönen dramatischer Ballung. Von männlichem Geist gefüllt und rund fiel der Vers von seinen Lippen. sauber das Metrum nachzeichnend, klingend den Reim fangend, geformt aus einem tiefen Einfühlungsvermögen in Goethes Geist, ein Stück Seele jedesmal. Und das machte: man hörte eine Stecknadel fallen.

Goethes Leben zog im Ablauf goethischer Gedichte vorüber: das innige, volksliedhafte „Heidenrölein“ des 21jährigen, Straßburger Studenten, „Grenzen der Menschheit“ des 26jährigen, eine Tassostelle des 30jährigen, schelmisch jenes „Saß ich früh“ des Italienreisenden und schließlich der tiefinnigen „Chorus mysticus“ aus den letzten Jahren — um ein paar Stücke aus dem Programm zu nennen und zugleich ein paar Kabinettsstücke Wieman'scher Interpretierkunst zu notieren.

Reicher Beifall und ein Rosenstrauß waren der Dank. H. J. K.

Aehnlichkeit mit Gröning

Angeblicher Arzt als Betrüger

Ein angeblicher italienischer Arzt Dr. R. ist in Hamburg unter Benutzung eines gestohlenen Rezeptblockes der Bonner Universitäts-Kliniken straffällig geworden. Der Betrüger behandelte Kranke, erschleicht sich Bargeld und begeht Diebstähle. Er wendet sich vornehmlich an Hilfsorganisationen. In einem Falle bot er im Auftrage der italienischen Handelsdelegation Berlin 46 to Angorawolle aus der Papstspende an, erschwand sich Geld und stahl einen wertvollen Brillantring. Es besteht die Vermutung, daß der Betrüger auch in Bonn aufgetreten ist. Dr. R. wird wie folgt beschrieben: 35—40 Jahre alt, etwa 1,76 m groß, soll große Ähnlichkeit mit dem Wunderdoktor Gröning haben, trägt nicht ganz so langes, dunkel-blondes Haar, Schußnarbe am Haaransatz der rechten Schläfe, Narbe am Kinn, blaue Augen. Er ist vermutlich rauchgiftsüchtig.

Freiwillig ins Gefängnis

Lieber Strafverbüßung als ständige Flucht

Zwei Verbrecher aus Bonn, die seit etwa einem Jahr flüchtig sind, haben, da sie noch einige Monate Gefängnis verbüßen müssen, sich nun freiwillig ins Gefängnis auf der Wilhelmstraße begeben. Beide erklärten, die ständige Flucht vor der Polizei und das dadurch bedingte, ungestörte Leben statt zu haben und lieber ihre Strafe verbüßen zu wollen. Außer der Gefängnisstrafe wegen schweren Diebstahls und Hehlerei, zu der sie bereits abgeurteilt sind, dürften beide

Freitag: Oberbürgermeister-Wahl

100 000 DM für den Schlachthof — Zuruf für Weltbürger Nr. 17

33 Punkte stehen bis jetzt auf der Tagesordnung der nächsten Stadtvertretungssitzung am Freitag, 21. Oktober, u. a. die Wahl des Oberbürgermeisters und seiner Stellvertreter, deren Amtszeit heute abläuft. — Der Hauptausschuß schlägt der Stadtvertretung vor, mit Rücksicht auf die Anwesenheit des Bundespräsidenten und der Bundesorgane die Geschäftszeit für Gast- und Schankwirtschaften vorübergehend auf zwei Uhr festzusetzen. — Für den Wiederaufbau der Viehhalle und sonstige technische Verbesserungen im Schlachthof will die Stadt Sparkasse der Stadt ein Darlehen von 100 000 DM zur Verfügung stellen. Die Stadtvertretung soll der Aufnahme des Darlehens zustimmen. Sie wird ferner darüber zu entscheiden haben, ob eine Schenkung des verstorbenen Kunstmalers Carl Nonn an die Stadt angenommen werden soll. (Es handelt sich um sechs Ölbilder mit Bonner Motiven.) — Ein CDU-Antrag verlangt, daß heimkehrenden Kriegsgefangenen für ein Jahr nach ihrer Heimkehr der kostenfreie Besuch städtischer Kulturveranstaltungen ermöglicht wird. — Für eine Vereinheitlichung der Fahrpreise bei

Verbesserte Sterilisierung der Milch

Eine neue Vereinbarung zwischen Milchwirtschaftsverband und Gesundheitsamt

Während bisher in der Stadt Bonn die Milch wie üblich durch eine Kurzerhitzung auf 71 Grad keimfrei gemacht worden ist, wird auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Milchwirtschaftsverband und dem städtischen Gesundheitsamt neuerdings alle anfallende Milch durch Hoherhitzung auf 91 Grad sterilisiert. Dadurch ist die Gewähr gegeben, daß wirklich alle Tb-Bazillen abgetötet sind. Selbst Milch, die von auswärtigen Molkeleien, wie etwa Rheinbach oder Blankenheim, nach Bonn kommt, wird hier noch einmal dieser Hoherhitzung unterworfen. Es ist also alles getan, um eine Übertragung der Rindertuberkulose auf den Menschen durch den Genuß von Milch zu unterbinden.

Unser Bericht „Pasteurisierte Milch nicht keimfrei“ vom 24. September war Veranlassung zu diesen grundlegenden Vereinbarungen zwischen dem Milchwirtschaftsverband und dem städtischen Gesundheitsamt. Medizinrat Dr. Storp teilte am Samstag in einer Pressebesprechung mit, daß der hohe Prozentsatz tuberkulöser Kühe die Aufsichtsbehörden zu einer strengeren Kontrolle der Milch verpflichtete und eine Warnung vor dem Genuß ungekochter Milch nur zu berechtigt sei.

Fälle von offener Tbc festgestellt

Dr. Storp konnte dann von dem guten Erfolg der Tbc-Kämpfungswoche berichten, wir haben bereits darauf hingewiesen. Die Geldsammlung brachte insgesamt einen Betrag von 20 000 DM ein, wovon 13 000 DM in Klein- und Kleinstbeträgen durch die Büchsen-sammlung eingingen. Die Calmette-Impfung im Stadtgebiet ist abgeschlossen, ohne daß irgendwelche Schäden oder Komplikationen aufgetreten sind. Es ist beabsichtigt, jährlich die Schullehrer und die Schulkinder der Moro-Tuberkulose-Probeprobe zu unterziehen und die dazu Geeigneten zu impfen. Mit der Zeit hofft man so ein gutes Bild über die Ausdehnung der Tuberkulose bei den Schulkindern zu bekommen. Zur Zeit sind 98 Prozent aller Kinder getestet, wobei sich ergab, daß die Zahl der Tbc-kranken Mädchen höher liegt als die der Jungen, während im Erwachsenenalter umgekehrt mehr Männer als Frauen Tuberkulose haben. Die durchgeführten Reihenuntersuchungen in Betrieben, Schulen, der städtischen Verwaltung und der Verkehrsbetriebe führten zur Feststellung verschiedener offener Tbc-Fälle, die einer sofortigen Behandlung zugeführt werden.

18 Typhus-Kranke

Zu dem mehrfach von uns gemeldeten Auftreten von Typhuserkrankungen im Bereich der Altstadt, teilte Med.-Rat Dr. Storp mit, daß die Gefahr einer Epidemie gebannt sei. Innerhalb von acht Tagen traten 18 Erkrankungen auf. Genauere Untersuchungen, bei denen Milch und Wasser als einwandfrei befunden wurden, führten zur Feststellung eines Dauerabscheiders. Seit etwa zehn Tagen sind keine weiteren Erkrankungen vorgekommen, so daß die Seuche als erloschen betrachtet werden kann. Die ständige Untersuchung der Dauerabscheider, die Überwachung aller mit dem Lebensmittelhandel in Berührung stehenden Personen und die Kontrolle von Milch und Wasser geben die höchstmögliche Sicherheit, daß eine Epidemie vermieden wird. Das Auftreten von vereinzelten Typhusfällen kann allerdings auch dadurch nicht verhindert werden.

Mathias Wieman sprach Goethe-Verse

Gestern Abend im großen Hörsaal der Universität

Lippen. sauber das Metrum nachzeichnend, klingend den Reim fangend, geformt aus einem tiefen Einfühlungsvermögen in Goethes Geist, ein Stück Seele jedesmal. Und das machte: man hörte eine Stecknadel fallen.

Goethes Leben zog im Ablauf goethischer Gedichte vorüber: das innige, volksliedhafte „Heidenrölein“ des 21jährigen, Straßburger Studenten, „Grenzen der Menschheit“ des 26jährigen, eine Tassostelle des 30jährigen, schelmisch jenes „Saß ich früh“ des Italienreisenden und schließlich der tiefinnigen „Chorus mysticus“ aus den letzten Jahren — um ein paar Stücke aus dem Programm zu nennen und zugleich ein paar Kabinettsstücke Wieman'scher Interpretierkunst zu notieren.

Reicher Beifall und ein Rosenstrauß waren der Dank. H. J. K.

Bau einer Kunsthalle geplant

Kulturdezernat lud 120 Bonner Künstler zu einer Besprechung ein — Projekte um den Stadthausbunker

Wie wir erfahren, hat das Kulturdezernat der Bonner Stadtverwaltung etwa 120 Künstler aus dem Bonner Raum auf Donnerstag in den großen Sitzungssaal des Stadthauses zu einer Besprechung eingeladen, in der die Möglichkeit der Schaffung einer neuen Bonner Kunst- und Ausstellungshalle erörtert werden soll.

Seit der Zerstörung des Oberrhein-Museums verfügt weder die Bonner Künstlerschaft noch die Stadt Bonn über eine Kunst- oder Ausstellungshalle, ein Umstand, der sich für die Entwicklung des Bonner Kunstlebens außerordentlich hemmend erwiesen hat. Alle bisherigen Bonner Ausstellungen fanden lediglich in Notunterkünften Platz, angefangen von der ersten Ausstellung im oberen Stockwerk des Kaufhofes im Jahre 1946 bis zur letzten großen Bonner Sommerausstellung, die während der Schulferien in der Münsterschule untergebracht war. Nun scheint es, daß die Frage einer neuen Bonner Kunst- und Ausstellungshalle — wenigstens zunächst planmäßig — aus dem Studium eines bloßen Wunschtraumes heraustritt und konkretere Formen annimmt.

Kuratorium für den Kunsthallenbau

In der Besprechung am Donnerstag sollen u. a. die Künstler gewählt werden, die dem Kuratorium für den Neubau der Bonner Kunsthalle angehören werden. Auch die Frage, wo die neue Bonner Kunsthalle errichtet werden soll — wie wir hören, gehen die Wünsche der Bonner Künstlerschaft auf

das Stadtgartengelände — sowie die Frage der Beschaffung der materiellen und finanziellen Mittel soll besprochen werden.

Baumaterialien durch Stiftung

Die Brückenbaufirma Stahlbau Rheinhauen hat sich, wie mitgeteilt wird, schon bereit erklärt, die gesamte Stahlkonstruktion für den Kunsthallen-Neubau, dessen Grundfläche 360 qm betragen soll, zu stiften. Außerdem hat bereits ein bekanntes Zementwerk die kostenlose Lieferung des erforderlichen Zements in Aussicht gestellt. Die Bonner Künstlerschaft, auf deren dankenswerte Initiative der Plan zurückgeht, hofft zuversichtlich, noch im Laufe des bevorstehenden Winters die gesamten erforderlichen Baumaterialien zu erhalten. Die Kosten für die Arbeitslöhne würden sich nach sachverständiger Schätzung auf etwa 30 000 DM belaufen. Diese Summe bliebe dann noch durch die Bonner Künstlerschaft aufzubringen. Sie hofft dabei u. a. auch auf Unterstützung durch das Land, jedenfalls für den Fall, daß Bonn Bundeshauptstadt bleiben wird.

Für die Entwurfsarbeiten haben sich bereits mehrere Bonner Architekten interessiert. Prof. Schuppert, der bekanntlich den Bundeshausentwurf anfertigte, hat sich bereit erklärt, gegebenenfalls auch die Entwürfe für die neue Bonner Kunst- und Ausstellungshalle anzufertigen.

Stadthausbunker als Ausstellungsraum?

Dem Vernehmen nach hat die Bonner Stadtverwaltung Pläne ausgearbeitet, um das obere Stockwerk des Stadthausbunkers an der Windeckstraße durch Schaffung von Fensterdurchbrüchen zu einem, wenn auch nur behelfsmäßigen Ausstellungsraum umzugestalten, bis in der kleinen Gartenanlage neben dem Stadthausbunker eine Ausstellungshalle errichtet werden kann. Die Bonner Künstlerschaft scheint jedoch diesem Projekt wenig Gegenliebe entgegenzubringen — vielleicht befürchtet sie, daß das Provisorium zu einem unbefriedigenden Dauerzustand wird.

Schöner und würdiger hätte der Bonner Instrumentalverein am gestrigen Sonntag sein Goldenes nicht einleiten können als mit dem feierlichen Hochamt, bei dem er sich wieder einmal in Verbindung mit dem Münsterchor alternierend mit dem Priester am Altar an der Liturgie der Hl. Handlung beteiligte. Hubert Brings, der Münsterorganist, in dessen Hand die Leitung beider Vereine liegt, hatte eine Festmesse des romantisch empfindenden Cäcilianers Jos. Rheinberger, und als Einlage das wundervolle Ave verum corpus von Mozart vorbereitet. Eine glückliche Wahl insofern, als die volkstümliche Melodik und die eingängigen Harmonien beider Werke der Bedeutung der Feier sinnvoll entgegenkamen.

Nach dem Gottesdienst leitete Hubert Brings im dicht besetzten Konzertsaal des BBV mit der rhythmisch und dynamisch, vor allem aber ihrem Sinn und Gedankeninhalt gemäß trefflich wiedergegebenen Iphigenien-Ouvertüre von Gluck den eigentlichen Festakt verheißungsvoll ein. Eine Verheißung, die sich im weiteren Verlauf der Feierstunde mit der festlich rituell auftauchenden Ouvertüre zu Webers Euryanthe und der Wiedergabe des prächtigen Klavierkonzerts in A von Mozart (K.V. 488) erfreulich bestätigte. Zum Solisten dieses liebliche Werkes hatte man den jungen Pianisten Heinrich Fabender gewonnen, dessen Namen man sich ob der Grazie und der gedankenvollen Innengestaltung, mit der der Geist des sterbenden Rokoko hier beschworen wurde, merken sollte.

Inmitten dieser musikalischen Darbietungen entwarf der Vorsitzende, Dr. Sonntag, eine fesselnde, durch manch humorvolle Episode aktuell gestaltete Darstellung der Vereinsgeschichte, auf die wir in großen Zügen an dieser Stelle bereits vor einigen

Tagen hingewiesen haben. Er begrüßte herzlich die Repräsentanten der Geistlichkeit, der Stadt — u. a. Oberbürgermeister Dr. Stockhausen —, der Justiz und viele andere Gäste, die später als Gratulanten mit ihren Wünschen für weiteres Blühen und Gedeihen den zahlreichen Zuhörern das Wort aus dem Munde nahmen. Sie alle sehen mit Interesse dem Philharmonischen Konzert am übermorgigen Mittwoch entgegen, mit dem der Verein sein 50. Jubiläum zu beenden gedenkt. T. L.

Frohinn bei den Sängern

29 Jahre Bonner Liederhort

Der Bonner Liederhort e. V. feierte am gestrigen Sonntagabend im BBV fröhlich und stimmungsvoll sein Stiftungsfest — es war das neunundzwanzigste. Das Festprogramm versprach nicht zuviel. Präsident Hans Roloff begrüßte mit herzlichen Worten die Anwesenden. Einige Minuten waren dem Gedenken der Toten gewidmet. Dann wurde mit den Liedern „Mein ist die Welt“ und „In den Alpen“, die der Chor trefflich vortrug, das Unterhaltungsprogramm eröffnet. Besonderes Gefallen fand Liselotte Eschenbruch mit einem Sopran-Solo. Zusammen mit Dr. Karl August Bolten (Tenor) erntete sie später für zwei reizende Duette stürmischen Beifall. Als Ehrung für die Jubilare sang der Chor „Die Vesper“ von Kämpf. Es folgten „In diesen heiligen Hallen“ und die Arie aus der „Zauberflöte“, Rudolf Witte, der den Chor leitete, überraschte die Anwesenden im zweiten Teil des Programms mit einem brillanten Klaviersolo: dem Mephisto-Walzer von Liszt. Willy Stickers sang u. a. die Arie aus „Die lustigen Weiber von Windsor“. Hubert Schmitz gab dem zweiten Teil den nötigen Schuß Humor. Sein neuestes Lied vom „Höfche“ wurde freudig begrüßt.

Kleine Bonner Stadt-Chronik

Zum Tatort zurückgekehrt und verhaftet

Das Ueberfallkommando wurde in der Woche vom 9. bis 15. Oktober 70 mal eingesetzt. U. a. gelang es ihm, nachts den zweiten Täter, der an dem Einbruch in den Verkaufstand an der Meckenheimer Allee beteiligt war, festzunehmen. Der Einbrecher war, obschon er bereits Bonn verlassen hatte, nochmals an den Tatort zurückgekommen, um auszukundschaften, was aus der Sache geworden war. Das wurde ihm zum Verhängnis.

Parterrefenster waren nicht geschlossen

Aus einer Parterre-Wohnung in der Blücherstraße wurde aus einem unverschlossenen Schreibrand eine altmodische goldene Damenarmbanduhr mit weißem emailliertem Zifferblatt und dicker goldener Kette gestohlen. Ferner wurde von der inneren Fensterbank einer Parterre-Wohnung an der evgl. Kirche eine krokodilllederene Damenhanttasche mit Inhalt entwendet. In beiden Fällen waren die Parterrefenster nicht verschlossen.

Diebe auf der Baustelle

Nachts wurde auf einer Baustelle in der Martinstraße von einer unter Verschluss gehaltenen Bauseilwinde der elektrische Sachs-Motor Nr. 1005329, Rahmen Nr. 091, entwendet.

Sittlichkeitsverbrecher festgenommen

Durch die Aufmerksamkeit von Passanten konnte ein Sittlichkeitsverbrecher auf frischer Tat gestellt und festgenommen werden.

25 Jahre bei den Stadtwerken

Legarverwalter August Grunwald, Endernicher Straße 110, der am vorgestrigen Samstag sein 25jähriges Jubiläum bei den Stadtwerken feierte, wurde von seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern durch die Überreichung eines Diploms und eines Bildes vom Beethovenhaus geehrt.

Die Haushaltberatung der Stadtwerke

veranstaltet am Mittwoch, 19. Okt., Mittwoch, 26. Okt., Mittwoch, 2. November, und Mittwoch, 9. November, nachmittags um 15,30 Uhr im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke, Friedensplatz 3. Vorträge für Hausfrauen: „Wir verwerten Herbstobst und -gemüse in der Gas- und Elektro Küche“.

Anmeldungen zu den Abendvorträgen

für Berufstätige, die in Verbindung mit dem Bildungswerk der Stadt Bonn veranstaltet werden, nimmt das Volkshochschulsekretariat, Bornheimer Str. 9, — ab 1. Nov. Wilhelmstr. 49 — entgegen.

Der Evang. Frauenbund lädt seine Mitglieder und Freunde zu einem Vortrag von Pastor Kulp über „Unser heutiges Weltbild und der biblische Schöpfungsbericht“ ein, der Donnerstag, 20. Okt., 16.30 Uhr, im Hause Weberstraße 102 stattfindet.

Im Bonner Mieterverein spricht am Dienstag, 18. Oktober, 20 Uhr, im Café Abrech, Koblenzer Straße 70, der Geschäftsführer des Vereins, Marmulla, über aktuelle Mietverhältnisse.

Bühnen der Stadt Bonn. Kleines Haus, Loßstraße 14. Heute Montag, 17. Oktober, 19.30 Uhr, Miete A. „Wo die Lerche singt“. Morgen Dienstag, 18. Okt., 19.30 Uhr, Miete A. „Herzen im Sturm“.

Gegen Krieg und Unmenschlichkeit

Gedenkteile für die Opfer des Faschismus

Am gestrigen Sonntagmorgen fand im „Metropol“ die Totengedenkteile der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes verbunden mit einer Friedensfeier statt. Die schlichte Feier wurde umrahmt mit Musik Beethovens und Händels, gespielt vom Städtischen Orchester unter der Leitung von Generalmusikdirektor Volkmann. In seiner Gedenkrede erinnerte Stadtdirektor Dani in einer Minute des Totengedenkens an das Vermächtnis der Toten, die dem Terror der Verfolgung zum Opfer fielen. Er gebelte die Erziehung des Menschen zum mechanisch gehorchenden Werkzeug und rief zur echten Humanität auf, die allein die Rettung aus den Wirnissen dieser Zeit bringen könne. Nicht nur die soziale, sondern auch die geistige Struktur der Menschen müsse sich wandeln. Es sei eine Verpflichtung gegenüber den Toten der Widerstandsbewegung, daß der Widerstandskämpfer von gestern der Freiheits- und Friedenskämpfer von morgen werde.

Die Friedensrede hielt Kaplan Kohlen aus Geldern. In einer oft von Beifall unterbrochenen Ansprache bezeichnete er das Soldatentum als „Handwerk der Unmenschlichkeit“ und erklärte, der Krieg sei nicht etwa eine Naturnotwendigkeit, sondern ein Willensakt, der meistens nur von einer Gruppe von Personen ausgehe. Im wiederholten Gedenken der Millionen Opfer des Faschismus rief er zum Haß gegen alle Gemeine, gegen die Lüge und gegen die Unmenschlichkeit auf. Die Millionen Tote der VVN bewiesen auch, daß es keine Kollektivschuld gebe. Er erinnerte an das Sühnen der Menschheit nach dem Frieden und versäumte nicht, alle Welt aufzurufen, das Böse zu vernichten und keinen Bau aufzurichten, bei dem nicht Gott der Baumeister ist.

Verkaufsoffener Sonntag vor Allerheiligen

Die Ortsgruppe Bonn der DAG teilt mit: Einem alten Brauche folgend, sind die Einzelhandelsgeschäfte am 30. Okt. — Sonntag vor Allerheiligen — geöffnet, um insbesondere der Landbevölkerung ausreichende Gelegenheit zu geben, ihre Einkaufswünsche zu erfüllen.

Die zusätzliche Arbeitsleistung der Angestellten wird durch die Vergütung als Mehrarbeit plus 50 Prozent Aufschlag für Sonntagsarbeit gemäß der §§ 3 und 4 des Manteltarifes vom 4. Mai 49 abgegolten.

DAS NEUESTE AUF EINEN BLICK

Die erste Fußballwährung

Da die Tschechen an Glasangel leiden, sind jetzt lindige Köpfe darangegangen, die noch in Kellern verborgenen Flaschen auf billige Art und Weise einzusammeln. Beim Fußball-Städtekampf Prag - Bratislava wurden als Eintrittskarten fünf leere Flaschen verlangt. Damit hat Prag eine eigene Fußballwährung geschaffen. Hätte man doch die böhmischen Glasbläser noch!

Gnadekugel für Tannenwald

Einen herben Verlust hat die deutsche Vollblutzucht erlitten. Bei einer leichten Morgenarbeit in Dortmund-Wambel brach der Erlenhöfer Tannenwald die rechte Vorderfessel und mußte gelötet werden. Der 1945 von Nuvolari-Tatjana gezogene Hengst gewann schon als Zweijähriger bei vier Starts drei Rennen und schlug später Ataman und Trentino.

Zwanzig Jahre später

Getreu dem Roman von Alexander Dumas hat einer der drei „französischen Musketiere“ zwanzig Jahre nach seiner Glanzzeit seinen Ruhm behalten. Jean Borotra, heute 51, wurde zum elften Male englischer Tennis-Hallenmeister beim Londoner Queens-Club durch einen glatten Dreisatz-Sieg über den englischen Davis-Cup-Spieler Geoff Paish.

Sport und Politik

Nach den bösen Erfahrungen, die die Tschechoslowakei mit ihren „Deserteuren“ im Tennis und Eishockey gemacht hat, wurde nunmehr die gegenwärtig beste Angriffsschleife der Eishockey-Nationalmannschaft durch den „Sokol“ wegen politischer Unzuverlässigkeit kaltgestellt. Jedenfalls wurden die Spieler nicht zum „Kominform-Trainingslager“ eingeladen.

Kein Führungswechsel in der Oberliga

„Spiel der Spiele“ ohne Höhepunkte

Sonderberichte unserer westdeutschen Fußballmitarbeiter

Düsseldorf. Es hat keinen Führungswechsel in der Oberliga gegeben. Erkschewick wußte, was auf dem Spiele stand, stellte sich in Würselen taktisch klug ein und nahm ein 3:2 mit, das vorerst den ersten Platz bedeutet.

Schalke (erwarteter) Vorstoß ist jäh gescheitert, zahlenmäßig sogar so, daß man die letzten Erfolge nicht begriffen kann. Es war eben ein Spiel, in dem der junge Elf gegen einen routinierten (und um sein Prestige spielenden) Gegner nichts gelang.

Daß Preußen Münster gegen Rotweiß Essen 0:4 verlor (bei einem Versagen des Torhüters Gärtner), gibt den Stimmen recht, die dem letztjährigen Zweiten eine gute Chance einräumen, doch eine Rolle auch in diesem Jahre zu spielen. Zwischenfälle gab es bei Oberhausen — Aachen, aber es scheint sich niemand zu finden, der einmal energisch eingreift.

Daß der Duisburger SpV. von Duisburg 08 3:2 geschlagen wurde, läßt erkennen, wie stark die junge Hochfelder Elf ist, wenn sie einmal einen Vorsprung erzielt hat.

Hamborn 07 aber fällt gewaltig ab, dazu auch Vohwinkel 80, die beide dem Neuling Arminia Bielefeld Gesellschaft auf dem letzten Platz leisten. Wie lange?

Die Ergebnisse

- Borussia Dortmund — Schalke 04 . . . 5:1 (2:0)
- Preußen Münster — Rotweiß Essen . . . 0:4 (0:2)
- Rhenania Würselen — Erkschewick . . . 2:3 (2:2)
- Duisburg 08 — Duisburger SpV. . . . 1:0 (1:0)
- Preußen Dellbrück — Hamborn 07 . . . 4:1 (2:0)
- Vohwinkel 80 — 1. FC. Köln 0:3 (0:1)
- STV. Horst — Arminia Bielefeld 3:1 (1:0)
- RW. Oberhausen — Alemannia Aachen 1:1

Ludorf: Dirigent und Torschütze

Rhenania Würselen — Spvg. Erkschewick 2:3 (2:2)

Würselen. Diesmal klappte es nicht. Würselen erlitt im vierten Heimspiel die erste Niederlage der Spielzeit auf eigenem Platz. Dabei hatte die Mannschaft eine sehr gute erste Halbzeit und führte auch 2:1, aber sie traf auf einen Gegner, der in der Abwehr sehr sicher spielte und sich durch die blitzschnell vorgetragene Angriffe nicht „bluffen“ ließ. Der große Spieler der Westfalen war Ludorf. Er fädelt die Angriffe ein; er schoß auch nach dem 1:2 die Tore, die Erkschewick das wertvolle 3:2 brachten.

Immer wieder ist Schmitz der Mann, der Würselen Abwehr in die richtige Fassung bringt. Verschiedene seiner weghalsigen Abwehraktionen bewahren Würselen davor, nach dem 2:3 noch höher zu verlieren. Die Torfolge bis zum 1:2: Lienhardt für Erkschewick, Mohren und Kirschink für Würselen. B. E.

Koll zu gut bewacht

Duisburg 08 — Duisburger SpV. 1:0 (1:0)

Duisburg. 20 000 Zuschauer. Koll stürmte für den Duisburger SpV. gegen seine alten Kameraden vom FV. 08. — ergebnislos. Höfken ging ihm nicht von den Füßen, war oft zu hart, aber auch wieder der richtige Mann, in diesem harten Lokalspiel seinem Verein die wertvollen Punkte zu retten. Als Rohmann in der 32. Minute mit einem Bombenschuß das 1:0 für Hochfeld erzielt hatte, schaltete die Mannschaft sichtlich um. „Safety first“ war das Gesetz, die Abwehr war zeitweise sogar vielbeinig, aber gerade die aus der Defensive vorgetragene Angriffe gaben dem Spielverein immer wieder eine harte Nuß zu knacken. So überlegen die unterlegene Elf zeitweise im Felde spielte, ein 2:0 für 08 wäre möglich gewesen. F. A.

Gärtner: Schwarzer Tag!

Preußen Münster — Rot-Weiß Essen 0:4 (0:2)

Münster. Da hat nun Gärtner in den letzten Wochen Mierzowski oft so gut vertreten, daß man selbst bei Preußen Münster überrascht war und die Sorgen um den verletzten Stammtorwart nicht so sehr empfand. Aber gegen Rot-Weiß Essen ging



Eine Kopfbalstudie aus dem Oberliga-Spiel Borussia Dortmund — Schalke 04 (Foto: Stachelscheid)

ihm alles daneben. Er war die Enttäuschung des Spieles und an dem 0:4 hat er großen Anteil. Das soll die Leistung von Rot-Weiß Essen keinesfalls schmälern. Die Mannschaft war wirklich hervorragend. Gottschalk hat neuen Schwung in den Angriff gebracht. Wenn er auch gegen den energischen Hillebrecht kein Tor schoß, er arbeitete den nötigen freien Raum heraus und Kleina (2), Böning und Wentjes besorgten ein (zahlenmäßig überraschendes!) 4:0.

Hervorragend hat sich Göbel gefunden, er verteidigte nahezu fehllos. Ueberhaupt spielte die Mannschaft gut zusammen (Aufbauspieler Zöllmann) und es wurde geschossen. Rachuba kam gegen Zöllmann nicht zum Zuge. Und heute hängt Münsters Angriff sichtlich vom dem Mann ab, der seinem alten Verein Erkschewick so sehr fehlt. C. F.

Schalke-Angriff verspielt und harmlos

Rekordeinnahme und Rekordsieg — 5:1 (2:0) war trotzdem unnötig

Dortmund. 65 Minuten waren gespielt, als unser Wagen schon in Richtung Düsseldorf startete. Zu diesem Zeitpunkt führte Borussia 3:1, und als erneut ein Jubelsturm der 50 000 (oder waren es noch mehr) aufbrauste, da konnte ich — gemessen an dem Geschehen vorher — nur auf ein weiteres Borussia-Tor tippen.

Borussia hat mit diesem Spiele alles gewonnen: eine Rekord-Einnahme und einen Sieg, der doppelt wiegt, weil er eben gegen Schalke 04 erzielt wurde. Hatte das Spiel Höhepunkte? Eigentlich selten. Dafür war es zu verkrampt, teilweise auch hart. Schalke 04 spielte eine Viertelstunde konsequent flach, in der Ballabgabe schnell, bestrebt, den freien Raum auszunutzen. Und dieser Abschnitt war der einzige des Spieles, in dem es ernsthaft Gefahr für Borussia gab.

Es hat sich gezeigt, daß Schalke Spiel noch nicht fest genug in der Mannschaft verankert ist, um auch dann zu bestehen, wenn ein Gegner es mit kluger taktischer Einstellung stört. Der Schalke-Angriff wurde hilflos, spielte oft im Strafraum den Ball minutenlang, ohne daß man einen Torschuß sah.

Bis zur Pause hatte Rau nur eine wirkliche Aufgabe, den Elfmeterball, den aber Matzek weit neben das Tor setzte und — das bel 0:1.

Erdmanns Treffer in der 12. Minute war herrlich, obwohl Karla den großen Fehler gemacht hatte, den wendigen Rechtsaußen nicht zu decken. Kwiatkowski lief heraus, wollte den Schußwinkel abschnelden, aber gegen den harten und genauen Schuß war nichts zu machen. Unverständlich, daß Schalke nun auch in der Abwehr durcheinander geriet, so entscheidend, daß es nach dem 0:1 und dem verschossenen Elfmeterball sogar ein Selbsttor gab. Pfeiffer reklamierte nach der vierten Ecke, die Kwiatkowski im Sprung verpaßte, noch Hand, als er auch schon beide Arme hochriß und jubelte. Der Grund? Karla hatte seinen Läufer angeschossen und der Ball sprang ins Tornetz.

Preißers 3:0 vier Minuten nach der Pause, ein Kopfbal nach einer prächtigen Leistung Kasperskis, der Erdmanns Maßflanke gegen die Torlatte köpft, gab Schalke 04 den Rest. Wohl verwandelte Matzkowski noch den zweiten Foulelfmeter (trotz aller Proteste berechtigt!), aber das Schalke-Spiel hatte die Linie verloren.

Preißer und Schanko mit einem Weitschuß besiegelten Schalke's hohen Spielverlust. Die Mannschaft wird noch manchen Fehlschuß erleiden, ihr Spiel ist doch zu schematisch, leidet vor allem daran, daß Ebert und auch Zwischköfer sich nur schwer vom Ball trennen und — Grzella als Linksaußen nur einmal fehlte. Behring verpaßte bei 0:1 zwei Torchancen, die einmalig waren. Wer Borussia etwa aus dem Kölner Spiel gegen Kaiserslautern in Erinnerung hat, war trotz des 5:1 nicht zufrieden. Das ist noch nicht die Meisterelf der letzten Jahre, aber — sie kann und wird es wahrscheinlich wieder werden, zumal gerade dieser Sieg ihr einen großen Rückhalt geben dürfte.

Halben ausgezeichnet (Matzek kam kaum vorbei), Michallek nicht fehlerlos, Schanko ein Schatten des letzten Jahres, aber der ganze Angriff mit Erdmann als bestem Mann sehr torhungrig und — glänzend darauf eingestellt, Fehler des Gegners auszuwerten. Wirklich herauskombiniert, etwa so, daß der Gegner stehen geblieben wäre, war keines der fünf Tore. Und das stimmt trotz allem bedenklich! Hans Körfer.

Zwei unnötige Tore

Rot-Weiß Oberhausen — Alemannia Aachen 1:1 (0:0)

Oberhausen. Derwall schoß aus klarer Absichtstellung das Tor für Alemannia Aachen. Alle Proteste nutzten nichts, der Obershäuser Tor zum 1:1. Der Einwurf war für Alemannia Aachen fällig. Aber ein Obershäuser Spieler war schneller, der Ball kam zu Juszkowiak und dessen Schuß ließ Heinrichs passieren. Wieder unerfreuliche Szenen. Aachen wollte nicht weiterspielen. Nach fünf Minuten war es so weit und — was sich dann abspielte, hat mit Fußball nichts mehr zu tun. Es war eine üble Holzerei. Nikolaizik (Oberhausen) mußte schließlich verletzt ins Krankenhaus geschafft werden.

Es wird höchste Zeit, daß sich die verantwortlichen Stellen mit diesen Vorfällen energisch befassen. Im letzten Jahre hat es so etwas in der Oberliga nicht gegeben. n. K.

satmen (Aufbauspieler Zöllmann) und es wurde geschossen. Rachuba kam gegen Zöllmann nicht zum Zuge. Und heute hängt Münsters Angriff sichtlich vom dem Mann ab, der seinem alten Verein Erkschewick so sehr fehlt. C. F.

SpVg. Erkschewick	7	5	1	1	13:7	11-3
Preußen Dellbrück	7	4	1	2	15:10	9-5
STV. Horst	5	4	0	1	15:5	8-2
Schalke 04	5	3	1	1	13:11	7-3
Rhenania Würselen	6	3	1	2	12:11	7-5
Preußen Münster	7	2	3	2	12:12	7-7
Borussia Dortmund	5	2	2	1	13:7	6-4
Rotweiß Essen	5	3	0	2	13:8	6-4
1. FC. Köln	6	2	2	2	12:8	6-6
Rotweiß Oberhaus.	6	2	2	2	10:11	6-6
Alemannia Aachen	7	1	4	2	10:17	6-8
Duisburg 08	7	2	1	4	11:15	5-9
Duisburger SpV.	6	1	2	3	12:13	4-8
Vohwinkel 80	7	1	2	4	10:19	4-10
Hamborn 07	7	1	2	4	7:14	4-10
Arminia Bielefeld	7	1	2	4	7:17	4-10

Horst: Spiel ohne Linie

STV. Horst — Arminia Bielefeld 3:1 (1:0)

Horst. Besondere Leistungen sah man von STV. Horst gegen Arminia Bielefeld nicht. Das 3:1 war zwar verdient, aber es entsprang nicht einer besonders guten Spielauffassung. Im Gegenteil: die Härte des Gegners lag der Elf nicht und als vor der Pause Sahn, Klodt und Kelbassa verletzt auswichen, sah man besonders vorsichtig zu werden. Klodt, Kelbassa und Sense besorgten den Vorsprung, der auch nicht mehr gefährdet war, als Rohmann in der 80. Minute ein Selbsttor besorgte. Schiedsrichter Overmann, sehr nachsichtig und unbeweglich, übersah noch ein Elfmeter-Foul des Horsters Wieding an Schwartz. 10 000 Zuschauer aber waren von Horst wieder enttäuscht. Ob sich die Mannschaft fängt? H. F.

Erst bei 0:4 Ehrentor

Preußen Dellbrück — Hamborn 07 4:1 (2:0)

Köln. Es war vorauszusehen, daß Hamborn 07 in Dellbrück nicht viel erreichen würde. 7000 Zuschauer erlebten einen hervorragenden Start der Preußen, die 2:0 führten, bevor Hamborn 07 zu den ersten guten Spielzügen kam. Hardts 30-m-Schuß überraschte Schädlich, der diesmal vergebens versuchte, durch seine blitzschnelle Reaktion die Gefahr zu bannen. Fischer, Schlömer und Severin (die beiden letzten Tore in der 75. und 81. Minute) stellten das Ergebnis auf 4:0 und erst dann hatte Schankin eine Minute vor Schluß Erfolg.

1. FC. Köln: Famoses Kopfballspiel

Vohwinkel 80 — 1. FC. Köln 0:3 (0:1)

Wuppertal. Im Bergischen ist man mit Vohwinkel 80 sichtlich nicht mehr zufrieden. Es kamen 12 000 Zuschauer. Das 0:3 (0:1) war für sie eine neue Enttäuschung. Ein Glück für Vohwinkel 80, daß Dörrigmann im Tor ganz hervorragend spielte, vielleicht wäre die Niederlage noch höher ausgefallen. Das hohe Spiel kam dem 1. FC. Köln sichtlich zustatten. Er war im Kopfballspiel glatt überlegen, vor allem in der sehr standfesten Abwehr. Daß Ande x e r nach dem 0:1 (Alexius in der 40. Minute) Nagelschmidt so unglücklich anschoß, daß der Ball ins Tor sprang und Vohwinkel so 0:2 zurücklag, nahm der Elf die letzte beschiedene Möglichkeit, vielleicht doch noch eine Wendung herbeizuführen.

Tus Neuendorf nur 1:0

Köln. Eine wesentliche Änderung hat es in der Südwest-Liga nicht gegeben. Dem 1. FC. Kaiserslautern wurde in Oppau nichts geschenkt, aber er gewann 4:1 und ist neben Tus Neuendorf allein ohne Punktverlust. Neuendorf aber gewann nur 1:0 gegen einen FC. Pirmasens, der sich energisch zur Wehr setzte. Gutendorf gelang das wertvolle Tor. Weitere Ergebnisse: VfL Neustadt — Ludwigshafen 1:3, Eintracht Trier — ASV. Landau 0:1, SpVg. Andernach — Trier-Kürz 3:0, VfR. Kaiserslautern — SpVg. Weiseneu 4:4.

Joe Louis wünschte Glück

San Francisco. (Nach AP) Auch bei der zweiten freiwilligen Titelverteidigung bestätigte der 29-jährige Negerboxer Ezzard Charles im „Kuh-Palast“ seine Meisterschaft durch einen Ko.-Sieg in der achten Runde über den ein Jahr jüngeren Italo-Amerikaner Pat Valentino. Fast 20 000 Zuschauer füllten den Raum, der normalerweise nur für 16 000 Menschen Raum hat, bis in die letzte Ecke. Die Einnahmen wurden auf rund 170 000 Dollar geschätzt, von denen der Champion 50 000 Dollar und der Herausforderer 5000 Dollar erhielten. Der Meister wog 182 englische Pfund, Valentino 188 Pfund. Exweltmeister Joe Louis kletterte vor dem Kampf in den Ring und wünschte beiden Kämpfern Glück und Können waren aber durchaus auf der Seite des Titelverteidigers, dessen Chancen ohnehin mit 1:5 bewertet wurden. Nach der dritten Runde hatte Charles bereits die absolute Kontrolle über seinen Gegner, dem zwar harte Körperreifer gelangen, aber von der vierten Runde ab immer weiter zu.ückfel. Trotzdem kam das Ende überraschend. Charles erwachte 35 Sekunden nach dem Gongschlag zur achten Runde Valentino mit einem knallharten rechten Kinnhaken. Valentino versuchte bei „6“ hochzukommen, brach aber unter dem Zählen des Ringrichters erneut zusammen.



Gegen die sinkende Sonne geknüpft haben sich die Spieler wie Silhouetten vom Rasen ab. Hoch reckt sich Torwart Kwiatkowski vor dem heranstürmenden Borussia Kasperski (Foto: Schirner)

Im Brennpunkt

Großer rheinischer Turnslag

In Hamburg schlug die Rheinland-Riege mit 373,70:360,65 Punkten die Auswahl-Riege der Nordmark. Bester Einzeltürmer war der Wuppertaler Hardy Frenger, der am Reck die einzige „10“ des Tages erhielt.

Das Spiel des Tages

Einer Sensation gleich kommt das Ergebnis in der Fußball-Oberliga West: Borussia Dortmund — Schalke 04 5:1 (2:0).

Die Spiele am 23. Oktober

- 1. FC. Köln — STV. Horst
- Alemannia Aachen — Rhenania Würselen
- Arminia Bielefeld — Borussia Dortmund
- Erkschewick — Rotweiß Oberhausen
- Duisburger SpV. — Vohwinkel 80
- Hamborn 07 — Preußen Münster
- Rotweiß Essen — Preußen Dellbrück
- Schalke 04 — Duisburg 08

Sensation auch im Süden

Deutscher Meister VfR. Mannheim unterliegt dem 1. FC. Nürnberg 0:2 (0:1).

Deutscher Handball-Pokal

In Bremen: Nord — Berlin 9:7 (2:5). In Darmstadt: Süd — Südwest 16:7 (9:4).

Ezzard Charles blieb Weltmeister

Er „erledigte“ Pat Valentino in der 8. Runde. Einnahmen: 170 000 Dollar. Der „Champ“ erhielt 50 000, der Herausforderer 5000 Dollar.

Dieter Hucks k. o.

Im Ausschiedskampf um die Halbschwergewichtsmehrschaft unterlag der „rheinische Hutschmied“ Dieter Hucks dem Berliner Conny Rux in der 8. Runde durch k.o.

So spielte die II. Division

- Rheydter SpV. — TB. Eickel 3:3 (1:3)
- Turu Düsseldorf — Preußen Krefeld 4:0
- Rapid Köln — Bergisch-Gladbach 09 4:2 (4:0)
- Westfalia Herne — SSV. Wuppertal 2:2
- Marathon Remscheid — Union Gelsenk. 4:3 (2:1)
- VfL Witten — Fortuna Düsseldorf 1:3 (1:3)
- Viktoria Aisdorf — Wattenscheid 09 0:1 (0:1)
- Bayer Leverkusen — Schwarzweiß Essen 2:1 (2:1)

Gruppe II

- SpVg. Herten — Meidericher SpV. 2:2 (2:0)
- Union Krefeld — Union Ohligs 3:1 (1:1)
- Alemannia Gelsenkirchen — VfB. Bottrop 1:3 (0:3)
- Tura Essen — VfL. Benrath 3:4
- SpVg. Röhlingshausen — Bor. M.Gladbach 3:4
- VfL. Bochum — Sportfreunde Katernberg 0:7
- SC. West Köln — Bonner FV. 4:1 (1:1)
- Troisdorf 05 — Hombruch 09 4:2 (2:0)

Toto-Umsatz wieder gesteigert

Die Westdeutsche Toto G. m. b. H. gibt als Umsatzsumme für den 16. Oktober 1 324 460 DM bekannt. Da Unentschieden diesmal mit einer Ausnahme fehlten, dürften viele Welter zu den erhofften Prämien kommen, die mit 662 260 DM in drei Gruppen zur Auszahlung gelangen.

Haben Sie richtig getippt?

- Borussia Dortmund — Schalke 04 5:1 1
- Duisburg 08 — Duisburger SpV. 1:0 1
- Preußen Dellbrück — Hamborn 07 4:1 1
- Preußen Münster — Rot-Weiß Essen 0:4 2
- Rhenania Würselen — SpVg. Erkschewick 2:3 2
- Rot-Weiß Oberhausen — Alemannia Aachen 1:1 x
- Vohwinkel 80 — 1. FC. Köln 0:3 2
- 1. FC. Nürnberg — VfR. Mannheim 2:0 1
- VfL. Witten — Fortuna Düsseldorf 1:3 2
- Tura Essen — VfL. Benrath 3:4 2
- Schweinfurt 05 — SpVg. Fürth 1:1 x
- STV. Horst — Arminia Bielefeld 3:1 1
- SpVg. Leverkusen — Schwarz-Weiß Essen 2:1 1

Hinerk Butler überraschte

Zwölf Rennen standen auf der Tageskarte des Gelsenkirchener Rennvereins; das war zweifellos zuviel des Guten. Das mit Spannung erwartete Nienhausen-Rennen endete mit dem überraschenden Sieg von Hinerk Butler. Der Hengst lag stets im Vordertreffen des qualitätsreichen Feldes und konnte die gut gelaufene Dainty sicher halten.

Ergebnisse:

Ergebnisse: 1. R. 1. Abt.: 1. Basler, 2. Lawina, 3. Nora Bedell, T.: S. 20, Pl. 14, 17, 68, EW. 116, 2. Abt.: 1. Clemento, 2. Makrone, 3. Olenka, T.: S. 24, Pl. 11, 11, 11, EW. 68. — 2. R. 1. Abt.: 1. Sigmon, 2. Bender, 3. Roli, 4. Wate, 5. Reineite, T.: S. 25, Pl. 17, 28, 55, 22, EW. 190, 2. Abt.: 1. Demetrius, 2. Ilse B., 3. Sekretär, 4. Mitras, 5. Genie, T.: S. 24, Pl. 144, 100, 35, 21, 35, EW. 234. — 3. R. 1. Abt.: 1. Attilus, 2. Jadona, 3. Heinweh, 4. Florida, T.: S. 61, Pl. 19, 17, 41, 23, EW. 388, 2. Abt.: 1. Rehkaba, 2. Golly, 3. Ernesto, Idaho, T.: S. 98, Pl. 17, 13, 19, 16, EW. 264. — 4. R.: 1. Tujana, 2. Bolly, 3. Beresina, 4. Nelsie, 5. Maingrub, T.: S. 109, Pl. 19, 18, 59, 52, 45, EW. 932. — 5. R.: 1. Hinerk Butler, 2. Dainty, 3. Marnesmut, 4. Aveniti, T.: S. 165, Pl. 24, 60, 17, 57, EW. 9500. — 6. R.: 1. Hewa, 2. Dodena, 3. Elsa Williams, 4. Morker, 5. Köthenen Silk, T.: S. 145, Pl. 22, 17, 22, 28, 17, EW. 748. 7. R.: 1. Dieter, 2. Klaus, 3. Heidrun, 4. Elia Angela, 5. Sempet Talia, T.: S. 160, Pl. 22, 14, 15, 18, 57, EW. 444. — 8. R.: 1. Tampico, 2. Reinhardt, 3. Donau, 4. Neutral, T.: S. 116, Pl. 27, 27, 116, 56, EW. 660. — 9. R.: 1. Manu, 2. Dorothee, 3. Quiche, 4. Kaja, 5. Sonstrud.

Drei gewonnen und einer verlor unverdient

Tura mit ihrem Erfolg zufrieden — Godesberg in Schlußlaune — Beuels Meisterstück in

Gruppe 1: Rheydter SV — TB Eickel 3:3, Tura Düsseldorf — Preußen Krefeld 4:0, Rapid Köln — Berg-Gladbach 4:2, Herne gegen Wuppertal 4:3, Remscheid — Union Gelsenkirchen 3:1, Witten 07 — Fortuna Düsseldorf 1:3, Aisdorf — Wattenscheid 0:1, Leverkusen — Schwarzweiß Essen 2:1.

Gruppe 2: Herthen — Meidericher SV 2:2, Union Krefeld — Union Ohligs 3:1, Alemannia Gelsenkirchen — Bottrop 1:3, Troisdorf gegen Hombruch 09 2:4, Tura Essen — Benrather 3:4, Röhlingshausen — Borussia M.-Gladbach 2:2, Bochum — Katernberg 0:7, SC West Köln — Bonner FV 4:1.

Spfr. Katernberg	6	5	0	1	20:5	10-2
VfB Bottrop	5	4	0	1	9:8	8-2
Troisdorf 05	6	3	2	1	12:8	8-4
SC West Köln	5	3	1	1	12:7	7-3
Union Krefeld	5	3	1	1	12:8	7-3
Meidericher SpV	5	2	2	1	8:4	6-4
SpVg Herthen	6	2	2	2	13:11	6-6
Union Ohligs	6	2	2	2	12:14	6-6
Bor. M.-Gladbach	5	2	1	2	13:11	5-5
Al. Gelsenkirchen	6	1	3	2	8:8	5-7
Röhlingshausen	5	2	0	3	13:15	4-6
Hombruch 09	5	2	0	3	9:11	4-6
VfL Bochum 48	5	2	0	3	6:14	4-6
VfL Benrather	5	1	1	3	5:14	3-7
Tura Essen	6	1	0	5	9:15	2-10
Bonner FV	5	0	1	4	6:14	1-9

Durch die erneute Niederlage der Bonner Schwarzjacks, bei gleichzeitig überraschendem Erfolg der Benrather Mebus-Elf in Essen, sind die Bundeshauptstädter nunmehr die Träger der Roten Laternen geworden. Allerdings kann man mit einiger Berechtigung sagen, daß auch die Niederlage gegen SC West Köln zumindest in dieser Höhe nicht ganz verdient war. Denn spielerisch waren die Bonner teilweise sogar besser und vor der Pause drückend überlegen. Katernberg unterstrich mit einem Bombensieg in Bochum nachdrücklich seine Favoritenrolle und auch Benrather meldet den ersten Sieg gegen die starken Essener Turner. Diese Punkte geben einen wichtigen Rückhalt für die weiteren Spiele und die Benrather werden bestimmt noch von sich reden machen. Daß Borussia M.-Gladbach nicht so schlecht ist, wie ihr Tabellenstand ausweist, sagten wir bereits nach dem Kölner Treffen gegen SC West. Diesmal hatte man in Röhlingshausen einmal das Glück auf seiner Seite und ein knapper Sieg sprach heraus. Die Niederlage von Troisdorf gegen Hombruch 09 kommt überraschend. Die Mannen um Theo Pott ließen sich von den harten Streikern aus Westfalen allzubald den Schneid abkaufen. Auf eigenem Platz reichte es für Herthen nur zu einem Remis gegen Meiderich, allerdings dürften die Sportfreunde zu den stärksten Teams der Gruppe gehören.

Geheimfavorit Streiffeld

Siege von Tura, Beuel und Godesberg
Zunächst einmal die Ergebnisse: Tura gegen Zündorf 3:1, Eschweiler — Beuel 1:3, Godesberg — Kohlscheid 7:0, Fortuna gegen

Beuel sorgte für die Überraschung

Die Rechtsrheinischen brachten Eschweiler mit 3:1 (1:1) die erste Heimniederlage bei in Eschweiler gewinnen, das heißt schon etwas.
Zwangspause für Schweinsberg
Gerd Schweinsberg, der hochtalentierte Mittelstürmer des westdeutschen Meisters Borussia Dortmund, hat im Spiel gegen Alemannia Aachen eine Rippe angebrochen. Mit dieser Verletzung wird Schweinsberg in einigen Spielen pausieren müssen.
Schalke — Nürnberg
Schalke 04 — 1. FC Nürnberg dürfte am 26. Dezember das Hauptereignis im westdeutschen Weihnachtsfußball werden. Ueber weitere Spielabschlüsse der Nürnberg ist zur Zeit noch nichts bekannt.
Eine Fußball-Trophäe
Die Staatliche Sportwetten GmbH. Hessen hat eine Trophäe für den Sieger im hessischen Fußball-Pokal gestiftet. Für das Endspiel, das voraussichtlich am 13. November stattfindet, haben sich die Offenbacher Kickers und Eintracht Frankfurt qualifiziert.

Sieben muntere Dinger in Godesberg

Die Godesberger Gelben — Verzeihung, sie erschienen diesmal in blauen Trikots — befolgten endlich einmal den immer wieder geäußerten guten Rat, Flachpaß zu spielen. Der Erfolg war, daß Kohlscheid nach der Pause im wahren Sinne des Wortes an die Wand gespielt wurde und ein munteres Ding (lies Törchen) nach dem anderen fiel. Godesberg, wieder mit Friese, hätte noch weit höher gewinnen können, wenn der Sturm konsequenter geschossen und nicht häufig genug vor dem gegnerischen Tor in Schönheit gestorben wäre. Trotzdem waren die 1200 Zuschauer mit ihrer Mannschaft zufrieden. Die Überlegenheit der Badestädter kam erst in der 24. Minute durch ein Kopfballovon Ebert zum Ausdruck. Nach der Pause hatte man im Sturm ungesteuert, und zwar spielten von rechts nach links: Ebert, Hartmond, Schemmerling, Monschauer, Poppelreuter. Diese Umstellung bewährte sich, wie die Tore beweisen, bestens. Nach etwa 70 Minuten Spieldauer waren die Kohlscheider zermürbt, Monschauer und Schemmerling waren je zwei-, Poppelreuter und Ebert je einmal erfolglos. — Weitere Ergebnisse: Oedekoven Res. — Godesberg Jungliga 4:5, Bonn-West B1 — GFV B1 3:3, GFV A — Blauweiß Godesberg A 2:6, GFV B2 — BFV B2 0:5.

100. Spiel von Erich Franke

Vor dem Spiel gegen Kohlscheid wurde dem Mitteläufer Erich Franke, der sein 100. Spiel absolvierte, eine besondere Ehrung zuteil. Vorsitzender Adolph dankte ihm für seine Vereinstreue und seine vorbild-

Hückelhoven 3:1, Blauweiß — Küppersteg 2:3, Streiffeld — Düren 5:2, VfL — Baesweiler 2:3, Frechen — Schwarzweiß 3:0.

Die Tabelle

Streiffeld	5	5	0	0	16:4	10:0
Fortuna Köln	4	4	0	0	14:5	8:0
Godesberg	4	3	1	0	16:3	7:1
Frechen	5	3	1	1	13:6	7:3
VfL 99 Köln	5	2	2	1	10:9	6:4
Düren 99	5	2	1	2	11:10	5:5
Baesweiler	5	2	1	2	10:11	5:5
Beuel 06	4	2	0	2	8:10	4:4
Eschweiler	5	2	0	3	13:10	4:6
Küppersteg	5	1	2	2	8:10	4:6
Tura Bonn	4	1	1	2	7:9	3:5
Hückelhoven 4	1	1	2	2	4:11	3:5
Zündorf	4	1	0	3	3:9	2:6
Blauweiß 06	5	1	0	4	7:10	2:8
Kohlscheid	5	1	0	4	5:18	2:8
Schwarz-Weiß	5	1	0	4	7:18	2:8

Die Rolle eines Geheim-Favoriten scheint die Streiffelder nicht sonderlich zu belasten. Mit Düren 99 jedenfalls machte man wenig Federlesens und setzte Torwart Esser munter

Bonner FV kämpfte gegen 13 Mann

Gegen Schiedsrichter und Linienrichter — Unverdienter Niederlage beim SC West

Die Bonner mit Schlebusch - Juchem, Hausmanns - Berchem, Müller, Ostermann - Wolff, Spruß, Miesen, Nordmann, Opoloh lieferten beim SC West ein noch besseres Spiel als gegen Bochum. Aber auch diesmal riß die Pechsträhne nicht ab. Obendrein wurden die Bonner durch den Schieds- und Linienrichter in einer Weise benachteiligt, die bald Hohn spricht. Vom Anstoß weg legte der BFV flott los, Bereits nach zehn Minuten erzielte Miesen, der auf dem Mittelstürmerposten wider Erwarten gut einschlug, den Führungstreffer. Durch den Erfolg angespornt, blieb der BFV weiter feldüberlegen, hatte aber vor dem Tor ein geradezu unheimliches Schußpech. Wie am Schnürchen lief der Ball. Aber trotz dieser Drangperiode kam West kurz vor der Pause zum Ausgleich. Als kurz nach Wiederbeginn ein Ball Müller an die Hand sprang, gab der Schiedsrichter Elfmeter. Schlebusch hielt den Bombenschuß von Koch und lenkte den Nachschuß zur Ecke — beides eine Glanzleistung. Die Bonner verpaßten dann die „größte Chance ihres Lebens“, als zwei Spieler von ihnen vor dem leeren Tor stehend, den Ball knapp über die Latte schossen. Ganz überraschend fiel dann für den SC das zweite Tor, wobei allerdings Reinke die Hand zählte. Die Schwarzjacks drängten weiter, und als Wolff bei einem Durchbruch gelegt wurde, entschied der Schiedsrichter Elfmeter, nahm seine Entscheidung aber auf den Einspruch des Linienrichters wieder zurück. Also der gleiche Fall, wie in dem Spiel gegen Bochum. Bei einem Hand- oder Abseitsspiel kann man den Einspruch eines Linienrichters gelten lassen, daß er aber auch darüber entschei-

det, ob ein Spiel unfair oder nicht gewesen ist, das führt doch entschieden zu weit. Unentmutigt stürmt der BFV weiter, bis Berchem durch ein Eigentor die letzten Hoffnungen zunichte machte. Kurz vor Spielende kamen die Kölner zu ihrem 4. Tor. Das Ergebnis entspricht keineswegs dem Spielverlauf, eher ein Unentschieden. Die Bonner Reserve verlor nach ausgeglichener Spielkurz vor Ende durch einen Elfmeter mit 0:1.

er fünf „Sachen“ in den Kasten. Fortuna Köln allerdings wartet im Hintergrund nur auf ein Stolpern des Spitzenreiters. Gestern waren die Kuzorra-Schüler aus Hückelhoven (3:1) die Punktlieferanten. Den ersten Erfolg meldet erfreulicherweise die alte Bonner Tura, die Römer wieder mit der Sturmführung betraute und Zündorf sicher mit 3:1 abhängte. Noch besser aber machte es die Poppelreuter-Elf. Sieben Tore gegen eine in der zweiten Hälfte allerdings mit zehn Leuten spielende Kohlscheider Elf sind kein Pappenstiel! Und was sagen Sie zu Beuel 06? Der 3:1-Erfolg am Eschweiler Berg dürfte die Elf zu weiteren Taten anspornen. Blauweiß Köln ließ sich von Küppersteg einseifen (2:3). In Lindenthal macht man lange Gesichter. Doch man möge sich trösten! Wären jetzt Vertragsspieler-Gagen zu zahlen, sähe die Sache weitaus schlimmer aus! Die Niederlage der ersatzgeschwächten Merheimer gegen Baesweiler (2:3) kommt nicht unerwartet, ebensowenig wie der Erfolg der Frechener auf eigenem Gelände gegen Schwarzweiß überrascht. (3:0).

Auf Grund der letzten Mißerfolge hat der Turasturm eine radikale Umbesetzung erfahren. Halbrechts stand diesmal Bredibach, in der Mitte Römer(!) und halblinks Klein. Zwar bedeutet diese Besetzung ebenfalls keine Ideallösung, erwies sich aber wesentlich durchschlagskräftiger als ihre Vorgänger. Eine weitere Verstärkung bedeutete die Mitwirkung von Bodes im Lauf, der sich wiederholt wirkungsvoll in das Angriffsgeschehen einschaltete. Insgesamt bot Tura eine geschlosseneren Leistung als an den vergangenen Sonntagen. Zündorf versuchte, seine Stürmersorgen durch die Betragung von Röhrig mit der Mittelstürmerfunktion zu beheben. Die Gefährlichkeit dieses Stürmers offenbarte sich auch, als er in der 20. Minute einen weiten Schlag des linken Verteidigers mit dem Kopf aufnahm und am herausstürzenden Proske vorbei einsandte. 1:0 für Zündorf. Fünf Minuten später gelang Klein, ebenfalls durch Kopfball, der Ausgleich. Nach dem Wechsel wird das Spielgeschehen eindeutig von Tura diktiert. Zweimal läßt Rechtsaußen Becker Scharfschüsse vom Stapel und zweimal prallt das Leder von Zündorf Spielern ab und ins Netz. Das bedeutet für Tura den ersten Sieg in dieser so mißlich gestarteten Meisterschaftssaison. Es war ein verdienter Sieg, für den sich alle Spieler energisch einsetzten. Der wirkungsvollste Mann im Sturm war Becker, dessen Initiative alle Torerfolge entsprangen. Bei Zündorf ragten Torwart Hartmann und Röhrig hervor. Eine großartige Leistung bot der Pfeifenmann Gutzett (Leverkusen), der 1500 sehr zufriedenen Zuschauern meisterhaft demon-

Das ist der erste Sieg der Tura

Zündorf verdient 3:1 (1:1) geschlagen — Gute Mannschaftsleistung

strierte, wie ein harter Meisterschaftskampf sicher über die Strecke gebracht wird.

Rapid Wien bei Schalke

Rapid Wien und Schalke 04, die Gegner des dramatischen deutschen Fußballendspiels von 1941 (4:3), werden sich in der Weihnachtswoche in Gelsenkirchen gegenüberstehen. Die Wiener, die sich zuletzt 1948 den Titel eines österreichischen Meisters sicherten, wollen außerdem gegen Borussia Dortmund spielen.

Bonner Tischtennispieler alle vorn

100 Spieler kämpften auf sechs Platten um den Bezirksmeistertitel

Die Tischtennispieler ermittelten Samstag und gestern in der Turnhalle der Bonner Nordschule ihre Bezirksmeister. Ueber 100 Teilnehmer bewarben sich auf sechs Platten um den Titel. Es gab schöne und spannende Kämpfe, aber auch einige Überraschungen, besonders bei den Spielern der A-Klasse, wo sich der eine oder andere allzu sicher fühlte und kurz vor dem Ziel noch geschlagen wurde. Organisation und Uebermittlung der Ergebnisse ließen keinen Wunsch offen. Wie erwartet setzten sich die Bonner Spitzenspieler ESV Blaurort in der A-Klasse auf der ganzen Linie durch. Stark verbessert zeigten sich in der B-Klasse VfL Poppelsdorf, Post Bonn, Beuel und Oberkassel. Die Ergebnisse im Einzelnen:
B-Klasse, Herren, Einzel: 1. Oeffner (Gummersbach), 2. Sodoge (VfL Poppelsdorf), 3. Schneller (Post Bonn), Doppel: 1. Witteck-Potzum (VfL Poppelsdorf), 2. Breuer-

Ringer-Lokalderby

Bonner AG unterliegt Siegfried 2:6

Das Lokalderby der Bonner Ringer zwischen der BAG 99 und Siegfried 02 im ersten Meisterschaftskampf endete am Samstagabend in der Turnhalle der Berufsschule vor etwa 300 Zuschauern mit einem 6:2-Erfolg der Südstädter. Im Fliegengewicht kam Dreißler (Siegfried) nach 5 Minuten durch Hüftschwung zum Sieg über Schmitz W., dessen Sohn H. Schmitz die Familienehre rettete, indem er seinen Gegner Ebers bereits nach eineinhalb Minuten auf die Schultern legte. Ueberraschend siegte Cremerius

Hemmerich in der Spitzengruppe

Post und Bornheim ebenfalls punktebeladen — Die Spiele der Bezirksklasse

Hemmerich — Nordstern 3:1, Siegburg gegen Waldbröl 6:1, Spich — Bornheim 0:1. Hertha Bonn — Honnef 1:4. Post Bonn gegen Dattenfeld 2:1, Nümbrecht — Tura Hennef 1:2.
Die Bonner Vertreter schnitten wieder unterschiedlich ab. Während Post Bonn den tüchtigen Dattenfeldern das Nachsehen gab, ließ sich Hertha von Honnef böse hereinlegen. Auch Nordstern ließ in Hemmerich Federn, hält aber noch einen guten mittleren Tabellenplatz, während es für Hertha langsam Zeit wird, sich „auf die Socken“ zu machen.
SSV 04 Siegburg 4 3 1 0 16:5 7:1
Hennef 4 3 1 0 10:3 7:1
Hemmerich 3 3 0 0 10:3 6:0
Post Bonn 4 2 1 1 9:8 5:3
Oedekoven 2 2 0 0 7:2 4:0
Honnef 3 2 0 1 11:7 4:2
Bornheim 3 1 1 1 4:5 3:3
Nordstern 2 1 0 1 3:4 2:2
Dattenfeld 4 1 0 3 4:7 2:6
Spich 4 1 0 3 5:10 2:6
Nümbrecht 3 0 0 3 3:9 0:6
Hertha Bonn 3 0 0 3 4:10 0:6
Waldbröl 3 0 0 3 3:12 0:6

Als die Partie zwischen der Bonner Post und Dattenfeld bis weit in die zweite Spielhälfte noch 1:1 stand — Scheer hatte das Führungstor der Gäste noch vor dem Wechsel ausgeglichen — glaubte man bereits an eine Punkteteilung; doch zum Glück gelang es Klever wenige Minuten vor Schluß, einen von der Querlatte ins Feld zurückspringenden Ball mit dem Kopf aufzunehmen und zum Siegestreffer für die Einheimischen zu verwandeln. Der Bonner Sieg ist voll und verdient. Besonders in der zweiten Hälfte hatte der Siegreisvertreter kaum etwas zu bestellen, aber der Bonner Sturm spielte zu unproduktiv. Pfeiffer fiel völlig aus. Lediglich Scheer schoß beherzt.

Hertha Bonn — FV Honnef 1:4 (0:2)

Eine restlose Enttäuschung bereitete Hertha-BBC ihren Anhängern im Wiesengrund. Nach vollkommen planlosem Spiel gingen die Südstädter gegen Honnef mit 1:4 unter. Die Gäste zeigten zwar auch spielerisch nicht viel, aber immerhin genügte ihr größerer Eifer, vor allem bei den schnellen Mittelstürmern. Drei Treffer erzielte allein Mittelstürmer Westhoven. Das vierte Tor schoß Weckek. Der Ehrentreffer für Hertha resultierte aus einem Elfmeter-Straßstoß, den Laupisen sicher verwandelt. Die Gäste hatten ihre besten Leute im Verteidiger Karst und Torwart Maier.

Hemmerich — Nordstern 3:1 (1:1)

In Hemmerich sahen etwa 500 Zuschauer ein schönes und faires Spiel, das die Platzherren verdient mit 3:1 über Nordstern gewannen. Bis zum Wechsel war die Begegnung offen. Nordstern ging durch Elfmeter in Führung. Kurz vor der Pause zogen die Platzherren durch Schmitz gleich. Der gleiche Spieler erhöhte nach Wiederbeginn auf 2:1. Ein weiterer Elfmeter, diesmal für Hemmerich, stellte das Endergebnis her. Lülldorf war der Schütze.

Im Handball fast alles programmäßig

Polizei wahr in der Oberliga ihre Spitzenposition — Nur wenige Spiele im Bonner Kreisgebiet

ASV 06 Aachen wehrte sich auf dem Taktfeld verzweifelt, aber gegen die glänzend harmonisierende Fünferreihe der Polizisten war kein Kraut gewachsen (8:3). Besser als erwartet kam HSV Bocklemünd über den Birkenberg in Opladen, der keine Erfolg (6:1) ist in erster Linie dem famosen Torhüter Stoffels zu verdanken. VfB Aachen dagegen mußte sich mächtig strecken, als Westwacht Tor um Tor der Bewegungsleute aufholte. Zum Schluß war der Erfolg (7:6) denkbar knapp. In Gummersbach gelang es dem Meister, nach verteilter erster Hälfte dem Neuling aus Niederpreis sicher 9:5 das Nachsehen zu geben. Brand, Hermann und Kleinbaum teilten sich in die Treffer.
Polizei Köln 5 5 0 0 48:29 10:0
Gummersbach 5 4 1 0 62:28 9:1
VfB Aachen 5 3 2 0 34:27 8:2
Niederpreis 5 3 1 1 45:35 7:3
Bocklemünd 5 2 2 1 27:22 6:4
Opladen 5 2 2 1 32:30 6:4
Weiden 5 0 1 4 27:37 1:9
ASV Aachen 5 0 1 4 30:55 1:9
Eschweiler 5 0 1 4 32:46 1:9
Nippes 5 0 1 4 32:61 1:9

Kuchenheim setzt sich durch

Aber VfL Poppelsdorf!

In der Gauklasse Gruppe 2 scheint sich Kuchenheim langsam aber sicher durchzusetzen. Auch am Tivoli blieb die Elf 12:6 erfolgreich. Mülldorf und Wahn trennten sich unentschieden, während Rodt-Müllenbach den VfL Dellbrück 17:6 überfuhr und auch die Niederlage der Poppelsdorfer gegen Bayer Leverkusen (4:14) nicht gerade glimpflich ausfiel. Da Schlußlicht bildet nach wie vor TuS 04 Leverkusen. Die Niederlage (8:13) gegen Niederseebar ist durchaus „planmäßig“.
Bayer Leverkusen — Poppelsdorf 14:4 (4:4)
Die bessere Stürmerreihe der Bayer-Leute entschied das Spiel in der zweiten Hälfte. Der VfL-Sturm war wieder sehr schwach, lediglich Peters wußte zu gefallen. Die besten Spieler bei Leverkusen: die gesamte Fünfer-

Die Sensation: Geistar geschlagen

TV Godesberg 6 6 — — 46:13 12:0
TV Geistar 5 4 — 1 62:30 8:2
Bonner TV 4 3 — 1 35:18 6:2
TV Godesberg 5 2 1 2 32:47 5:3
TV Wesseling 2 2 — — 25:14 4:0
TV Ollheim 5 2 — 3 19:23 4:6
ATV Bonn 5 2 — 3 17:37 4:6
TV Beuel 4 1 — 3 27:41 2:6
Post Bonn 5 1 — 4 37:58 2:6
TV Wormersdorf 3 — 1 2 14:37 1:5
Walberberg 4 — — 4 12:19 0:9
In der ersten Handball-Kreisklasse gab es diesmal eine ziemlich dicke Sensation. Geistar, das zu den Favoritenmannschaften gehört und dem man mit die besten Aussichten für den Aufstieg in die Bezirksklasse eingeräumt hat, wurde von dem Fußballverein Godesberg eindeutig 9:4 geschlagen. Die Badestädter zeigten sich in diesem Spiel von ihrer besten Seite und an ihrem Siege gibt es nichts zu rütteln. Das Lokalderby ATV — BTW endete wieder Erwartung mit einer 2:9-Niederlage der ATVer. Turnverein

(BAG) im Federgewicht über den favorisierten Frohn. Nach zehn Minuten gelang dem BAG-Mann ein Ausbehr. Allerdings war es zweifelhaft, ob Frohn auf oder neben der Matte herunterkam; immerhin erklärte der aufmerksame Kamprichter Becker (Köln) Cremerius zum Sieger. Der Schwergewichtskampf endete mit einem entscheidenden Sieg von Dohr (Siegfried), der nach fünf Minuten bei Schneider einen Schultergriff anbringen konnte. Die restlichen Begegnungen sahen Wittschier, Sobotta, Aumann und Mäker (alle Siegfried) als Punkt Sieger über v. Postel, Stock, Schmitz A. und Neuschwander.

Der Zahlenspiegel

SC Euskirchen	5	4	1	0	42:29	0:1
Polizei Bonn	5	3	0	2	53:33	6:4
TV Oberkassel	5	3	0	2	42:30	6:4
TV Siegburg	5	3	0	2	39:36	6:4
Oberdellendorf	4	2	1	1	35:37	5:3
Endenich	5	2	0	3	31:38	4:6
TV Minden	5	2	0	3	26:43	4:6
TV Ennert	5	1	1	3	32:38	3:7
Schw.-Rheindorf	5	1	1	3	34:49	3:7
TV Palmersheim	4	1	0	3	22:28	2:6

ATV Bonn — Bonner TV 2:9 (0:3)

Das Lokalderby auf dem Jahnpfad endete zwar mit einem sicheren Sieg der 1880er, aber das Ergebnis gibt den richtigen Verlauf des jederzeit fairen Spiels nicht wieder. Der ATV gefiel bis auf den Sturm, der zu langsam reagierte. Für die Bonner Turner waren erfolgreich Schirner (3), Virneburg (2), Schüller, Kopp, Wolf und Verteidiger (!) Lüttgen, für den ATV Jakobi zweimal.
In der 2. Kreisklasse lagen bei Redaktionsschluß nur zwei Ergebnisse vor: TV Godesberg 2 — Endenich 2 5:8, Beuel 2 — ETV 2 6:4, Frauen: TV Godesberg — Endenich 2 1:0, ATV — Kreismeister Bornheim 1, Wellerswist — FV Godesberg 2:5.

Heimerzheim stoppt Blauweiß Godesberg

Auch an diesem Sonntag wieder Ueberraschungen im Kreisklassen-Fußball
Im Bonner Kreisklassen-Fußball reißten die Ueberraschungen nicht ab.

Blau-Weiß Godesberg spielte unentschieden

Rösberg — Bonn-Nord 2:1, Pützchen gegen Altler 1:0, Ennert — Beuel-Rheindorf 1:0, Heimerzheim — Blau-Weiß Godesberg 2:2, Hersel — Sechtem 1:2, Dransdorf — Walberberg 0:7, Plittersdorf — TV Rheindorf 0:1.

2:2 im Spiel Merzbach — Duisdorf

Fritzdorf — Flerzheim 2:0, Adendorf gegen Villip 1:1, Merzbach — Duisdorf 2:2, Ersdorf — Volmershoven 1:4, Meckenheim gegen Morenhoven 6:0, Berkum — Mehlern 1:6.

Das mit Spannung erwartete Spitzenspiel Merzbach — Duisdorf endete nach einem wechselvollen Verlauf 2:2.

Rund um den Fußball der „Kleinen“

Eröffnungsspiel auf dem zweiten Sportplatz in Beuel — Schnelle, aber auch harte Spiele

Gestern morgen stieg das Eröffnungsspiel in Beuel auf dem durch die Gemeinde neu angelegten zweiten Sportplatz.

Meckenheim — Morenhoven 6:0 (3:0)

Meckenheim zeigte sich auch in diesem Spiel von seiner besten Seite, war aber trotz seiner mit großem Elan vorgetragenen Angriffe vom Schußpegel verfolgt.

Pützchen — Altler 1:0 (1:0)

Pützchen spielte ohne seinen schußgewaltigen Stürmer Reuter. In der 12. Minute fiel durch Brodessaer das Führungstor.

Ennert — Preußen Rheindorf 1:0 (0:2)

Die ohne ihre Stammspieler Bois und Jäckel antretenden Preußen waren spielerisch und technisch ihrem Gegner weit überlegen.

Villich-Müldorf — Lannesdorf 1:4 (0:3)

Die Lannesdorfer spielten sehr eifrig und waren sehr schnell. Den verdienten Sieg der

Diez schlägt Weltrekordgeher

Bonner Geher triumphiert über Herne Der Geher-Wettkampf zwischen dem 1. Gehsportverein Siegfried Bonn und den Gehern von Herne gestern morgen rund um die Hofgartenwiese war in jeder Beziehung ein voller Erfolg.

Lannesdorf im Vormarsch

Bonner Spielverein — Brenig 5:0, Urfeid gegen Finkenber 1:0, Roisdorf — Rhenania 4:2, Bonn-West — Waldorf 0:3, Villich-Müldorf — Lannesdorf 1:4.

Die Ergebnisse in Gruppe 1 der 2. Klasse gehen in Ordnung, Finkenber mußte allerdings in Urfeid die erste Niederlage hinnehmen.

Kein Schiedsrichter in Buschhoven

Buschhoven — Wormersdorf 1:1 (Ges-Spiel), Merl — Odendorf 1:2, Lüftelberg gegen Oberdreis 0:5, Niederbachem — Impekoven 1:5.

In Gruppe 2 stand alles Kopf. In Buschhoven war kein Schiedsrichter. Es gab ein Freundschaftsspiel, das später noch in aller „Freundschaft“ abgebrochen wurde.

Heimerzheim — Godesberg 2:2 (2:1)

Nach anfänglich fairem und ausgeglichenerem Spiel fällte der Unparteiische zwei zu harte Entscheidungen für beide Seiten: einen Elfmeter. Sie gaben dem schönen Spiel ein vermeidbares Härte. Nach vor der Pause ging Heimerzheim in Führung.

Bonner Spielverein — SV Brenig 5:0 (0:0)

Torschützen waren Müller 2, Esch 2, Wendel 1. Spielverein war drückend überlegen. Zwei Elfer wurden noch verschossen. Es war ein sehr faires Spiel, das von dem Schiedsrichter gut geleitet wurde.

VIR Hangelar 1. — SV Eitorf 1. 03 (0:1)

Gleich zu Beginn des Spiels traf der Schiedsrichter eine irrtümliche Entscheidung, die den weiteren Verlauf beeinträchtigte. Erst kurz vor Spielschluß konnte Eitorf den Sieg als sicher bezeichnen.

Stadterwaltung 0:10 geschlagen

Gegen die Sonnenekel-Elf war am Samstag auf dem Uni-Platz kein Kraut gewachsen. Mit 0:10 Toren mußten die Stadterwähler eine Abfuhr beziehen.

Fußball-Torjägerliste

Die Torjägerliste der Oberliga West wird nach sechs Spieldagen von Rachuba (Preußen Münster) und Kelbasa (STV Horst) mit je fünf Treffern angeführt.

Sturmoogel schlägt internationale Klasse

8000 Zuschauer beim „Großen Preis von Oberkassel“ — Euenhelm und Sauerborn

Der idyllisch gelegene Rheinort Oberkassel erlebte gestern seinen großen Tag. Der Radsportverein „Drachenfels“ veranstaltete das Radrennen um den „Großen Preis von Oberkassel“, das auf schwieriger Strecke den 8000 Zuschauern spannungsvolle Kämpfe bot.

Bonner Hockeypartie

Bonner THC Schwarz-Weiß — Marienberg Die 1. Herren des Bonner THC Schwarz-Weiß befanden sich beim Hockey-Klubkampf gegen den Marienburger Sportklub Köln in bester Spiellaula und landeten einen glatten 3:1-Sieg.

Ein kräftiges „Wauwau“ den Siegern

Leistungsprüfung des Klubs für Terrier — Deutschlands beste Hunde im Examen

Der Klub für Terrier hielt zum erstmalig nach Kriegsende in Bonn auf dem Uniplatz seine Klub-Leistungs-Siegerprüfung ab. Meldungen aus Hamburg, Dortmund, Augsburg, Frankfurt, Essen, Lüneburg, Bochum, Lübeck und Reddinghausen waren eingegangen.

Sportfreudiger Stadtrat

Der Stadtrat von Ludwigshafen hat zum Bau eines 70 000 Zuschauer fassenden Stadions 60 000 DM zur Verfügung gestellt.

Sportler feierten Stiftungsfest

50 Jahre Radsportverein Bonn-Süd — 54 Jahre Turnverein Enderlich

Ob es vor der Vereinigung die Columbia 04 oder der Radtouristen-Verein Kessenich war, ihre Feste waren immer ein voller Erfolg. Nicht minder demnach die Feier des 50. Stiftungsfestes der beiden zum RSV Bonn-Süd vereinigten Vereine.

Sturmoogel schlägt internationale Klasse

8000 Zuschauer beim „Großen Preis von Oberkassel“ — Euenhelm und Sauerborn

Der idyllisch gelegene Rheinort Oberkassel erlebte gestern seinen großen Tag. Der Radsportverein „Drachenfels“ veranstaltete das Radrennen um den „Großen Preis von Oberkassel“, das auf schwieriger Strecke den 8000 Zuschauern spannungsvolle Kämpfe bot.

Ein kräftiges „Wauwau“ den Siegern

Leistungsprüfung des Klubs für Terrier — Deutschlands beste Hunde im Examen

Der Klub für Terrier hielt zum erstmalig nach Kriegsende in Bonn auf dem Uniplatz seine Klub-Leistungs-Siegerprüfung ab. Meldungen aus Hamburg, Dortmund, Augsburg, Frankfurt, Essen, Lüneburg, Bochum, Lübeck und Reddinghausen waren eingegangen.

Sportfreudiger Stadtrat

Der Stadtrat von Ludwigshafen hat zum Bau eines 70 000 Zuschauer fassenden Stadions 60 000 DM zur Verfügung gestellt.

Sportler feierten Stiftungsfest

50 Jahre Radsportverein Bonn-Süd — 54 Jahre Turnverein Enderlich

Ob es vor der Vereinigung die Columbia 04 oder der Radtouristen-Verein Kessenich war, ihre Feste waren immer ein voller Erfolg. Nicht minder demnach die Feier des 50. Stiftungsfestes der beiden zum RSV Bonn-Süd vereinigten Vereine.

Advertisement for Heinrich Kleinen, member of Basalt-Union GmbH, including contact information and company details.

Real estate advertisements including 'Solides Servierfräulein', 'Haushälterin', 'Wohnungstausch', and 'Mietgesuche'.

Real estate advertisements including 'Student sucht möbl. Zimmer', 'Wohnungstausch', 'Immobilien - Pacht', and 'Geldmarkt'.

Real estate advertisements including '2 Fracks', 'Fast neues Porzellan-Ausgüß-Becken', 'Neuer Elektro-Kühlschrank', and 'Kaufgesuche'.

Real estate advertisements including 'Kraftfahrzeuge', 'Tempo-Dreirad-Frischenwagen', 'Heiraten', and 'Verschiedenes'.

Real estate advertisements including 'Bau- und Schnittholz', 'HEIZUNGSBAU KRUTWIG', 'Große Auswahl in Küchen', and 'Hausreparaturen'.